



1926/27



# XXXV. Jahresbericht

des

## Akademischen Alpenvereins

## München

(E.V.)

1926/27

## Prof. Dr. Karl Gruber †.

Wenige Monate vor seinem Tode machte Gruber noch große Turen im Engadin, sogar einige Erstersteigungen, schien er die Gesundheit selber zu verkörpern. Sein lebenbejahender Optimismus hielt die Krankheit nieder, bis der vom Todeskeim erfaßte Körper dem Willen nicht mehr gehorchte. Nach einer ersten schweren Operation ging Gruber in das Engadin und genoß hier bei rascher Erholung noch einmal die Sonne des Hochgebirges und die Freuden des Skilaufs. Dann aber überstürzte sich die Entwicklung der Krankheit, und nach einer zweiten Operation und nach Wochen größter Leiden und Schmerzen, die Gruber ohne Klage ertrug, verschied er am frühen Morgen des 18. Juni 1927.

Gruber studierte Medizin, machte seinen Doktor, widmete sich aber einige Jahre später der Zoologie und besonders der Vererbungslehre, über die er an der landwirtschaftlichen Abteilung der Technischen Hochschule München gelesen hat. In den letzten Jahren beschäftigte er sich jedoch hauptsächlich mit der Erforschung der noch ungeklärten Kräfte, die im Menschen verborgen zu sein scheinen, der Parapsychologie. Ungeachtet der Anfeindungen und der Gefahren, die sein Name als Hochschullehrer lief, verfolgte er unbeirrt den Weg der Forschung auf diesem Gebiete.

Gruber war begeisterter Bergfreund. Extreme Turen lagen ihm nicht, er hat sie auch nie angestrebt, obgleich er ein glänzender Geher und guter Kletterer war. Ihn freute der Alpinismus in seiner ursprünglichsten Gestalt, frei von jeder Rekordjägerei, dafür erfüllt von Freude an der Natur. Er fand mehr Befriedigung daran, eine schwere Wand durch Ausnützung ihrer schwachen Stellen zu durchsteigen, in die verborgenen Geheimnisse der Schluchten, Risse und Bänder zu schauen, als einen möglichst direkten Aufstieg zu erzwingen.

Im Winter widmete er sich dem Skilauf, in dem er als einer seiner Pioniere stets eine führende Rolle gespielt hat. 1904 errang er als erster Deutscher am Feldberg die Meisterschaft im Sprunglauf. Seine besondere Stärke war jedoch das Fahren im Gelände, darin wurde er nie überflügelt, war er bis zuletzt Vorbild und Lehrer für Alt und Jung.

Als der Krieg ausbrach, ließ sich Gruber voll jugendlichen Sinns, obgleich er schon 32 Jahre alt war, nicht als Arzt, sondern als Kriegsfreiwilliger bei dem Infanterie-Leib-Regiment ausbilden und

war begeisterter Rekrut. In das Feld ging er dann als Arzt und war viel an der Front. In den Dolomiten stellte er seine Bergkenntnis in den Dienst von Vaterland und Volk und ging als Arzt freiwillig sogar Patrouillen mit und gab hierbei den nicht immer berggewohnten Leuten alpinen Rat und alpine Hilfe.

Vielseitige und reiche Begabung, seine Eigenart, allem Geschehen immer die gute Seite abzugewinnen, sein freudiger Optimismus, die Natürlichkeit seines ganzen Wesens sicherten Gruber Freunde und Gefolgschaft in allen Schichten des Volkes — und trauernd steht eine große Gemeinde am Grabe des Freundes.

München, 19. November 1927.

Arno Kirschten.

## Der A. A. V. M. 1926/27.

Ein sonniger Herbst gab im vergangenen Jahr länger als sonst die Möglichkeit, schöne Klettertore zu machen und so in genußvoller Weise ein gutes Fundament für den kommenden Turenbericht zu legen. Dann aber begann der Winter und mit ihm das Vereinsleben in der Stadt, das sich auf den durch die alte Tradition vorgezeichneten Linien bewegte und das eine besonders erfreuliche Gestaltung durch den engen Zusammenschluß der Aktiven erfuhr. Eine der wichtigsten Ursachen dieser Kameradschaft und des starken Zusammengehörigkeitsgefühls der Jüngeren auch außerhalb der Berge ist im Bestehen des eigenen Vereinsheims zu suchen, dessen fördernde Wirkung in dieser Hinsicht man wohl kaum zu hoch einschätzen wird.

Es fanden dort fast jeden Dienstag interessante Vorträge statt, zu denen stets zahlreiche Freunde aus anderen alpinen Vereinen und Gäste erschienen. Nur im Sommer wurde einmal, um der Stadt zu entfliehen, ein Vereinsabend im Klettergarten bei Grünwald abgehalten. Auch das Stiftungsfest fand am 18. Dezember im Heim statt. Nachdem Wien für die Aktiven und Direktor Mayerhofer für die A.H.A.H. gesprochen hatten, überbrachte Oberbaurat Rehlen die Glückwünsche des Hauptausschusses und der Münchner Sektionen. Durch die Verteilung des Jahresberichts und der Kneipzeitung, die unter der großartigen Redaktion und Unterstützung von Jürgen Klein und der dankenswerten Beihilfe von Platz und Reschreiter mit vollem Recht den Namen eines erstklassigen Witzblattes verdient, durch einen Glückshafen, auch hierfür hatten die Herren Platz und Reschreiter Originale gestiftet, durch Darbietungen unseres Trios und durch die von den besten Kennern bereitgestellten Weinsorten wurde dafür gesorgt, daß die Stimmung bald

einen Höhepunkt erreichte. Da diesmal das gefährliche Moment, es könnte durch einen Umzug in ein anderes Lokal die Feststimmung eine Abkühlung erfahren, wegfiel, ging der Abend unauffällig in den inoffiziellen Teil über und die Folge war die, daß nur ein kleines Häuflein kühner Männer das Fest beim Schifahren auf dem Wallberg fortsetzte. Wie in den letzten Jahren, so fand auch heuer ein Faschingstanzkränzchen statt, das von seiten der Aktivitas und befreundeter Vereine einen erfreulichen Zulauf erfuhr.

Doch war der Drang aus der Stadt bemerkenswert, um so mehr als der Winter verlockend viel Schnee mit sich brachte. Erfahrungsgemäß sucht der A.A.V.M.ler jeden Sonntag ein anderes Gebiet zum Skilaufen aus und so haben wir diesen Winter von der Pacht einer eigenen Schihütte abgesehen. Und man zog dann auch Sonntags in die Tuxer, in die Kitzbühler und, was für eine Sonntagstur gewiß viel heißen will, einmal bis auf den Schwarzenstein. Den Höhepunkt bildete wiederum unser alpiner Abfahrtslauf, der am 6. Februar auf der Strecke vom Glungezer nach Hall abgetragen wurde. Bei einer, besonders im oberen Teil sehr alpinen Abfahrtsstrecke und sehr schlechten Schneeverhältnissen betrug die Höhendifferenz nahe 2000 Meter. Von 23 Beteiligten gingen 19 durchs Ziel. Die Bestzeit war 55 Minuten, die drei Besten

1. Karl von Kraus
2. Georg von Kraus
3. Dr. Eugen Allwein.

Im März zog man dann hinunter in die Bernina und den Montblanc, wo trotz vielen schlechten Wetters schöne Erfolge erzielt wurden. Die erste Längsüberschreitung des Montblanc im Winter verdient besonders hervorgehoben zu werden.

Mit dem Mai kam aber dann wieder das Klettern. Es nahm seinen Anfang im Kaiser und wurde zu Pfingsten im Gosaukamm fortgesetzt. Aber im Laufe des Sommers wurden in allen von München erreichbaren Klettergebieten in gleicher Weise zahlreiche schöne und schwere Anstiege ausgeführt. Beispielsweise wurde im Kaiser in der direkten Westwand des Totenkirchls ein Wandbuch vom A.A.V.M. hinterlegt, im Wetterstein die Schlüsselkar-S-Wand, im Karwendel die Laliderer-N-Wand durchstiegen. Gegen Ende des Sommersemesters begannen dann schon einige wieder mit dem Eis zu liebäugeln und es wurde noch die Pallvicinirinne gemacht, bevor der A.A.V.M. in großen Mengen in Courmayeur tagte. Montblanc Pétéretgrat und Brenvaflanke gelangen den dort Versammelten, aber auch in Zermatt wurde der Verein durch die Breithorn-N-Wand, im Ortler durch Trafoier Eiswand und Marlgrat würdig vertreten. Diesmal waren die Dolomiten recht wenig besucht. Aber die kleine Gruppe des jungen Nachwuchses konnte dafür um so schönere Turen einheimen, darunter die erste Begehung der W-Kante des

Campanile Alto in der Brenta. Doch nicht genug damit, eine kleine kühne Gruppe zog nach Corsica und ihrem Unternehmungsgestirn fielen eine Anzahl von Neuturen zum Opfer.

Als äußeren Ausdruck dafür, daß der A.A.V.M. nach wie vor eine angemessene Stellung im alpinen Leben einnimmt, dürfen wir es wohl betrachten, wenn der Hauptausschuß des D. u. Ö. A. V. unserm A. H. Hans Pfann die Leitung seiner Bolivien-Expedition im Jahre 1928 übertragen hat und zwei der jüngeren A.A.V.M. ler, Dr. Eugen Allwein und Karl Wien zur Beteiligung an der Pamir-expedition 1928 ausersehen hat.

Unser Streben wird auch weiterhin dahingehen, uns dieser Stellung würdig zu erweisen!

Heil A.H.V.M.!

München, im November 1927.

Karl Wien, 1. Vorstand.

## Alt-Herren-Verband 1926—27.

Zum ersten malseit Bestehen des Alt-Herren-Verbandes im A. A. V. M. zeichnet ein anderer Name als der unseres Dr. Georg Leuchs. Was Dr. Georg Leuchs durch Jahrzehnte für uns bedeutet hat, brauche ich nicht erst aufzuzählen. Als langjähriger erster Vorstand des A. A. V. M. in seiner alpinen glänzenden Laufbahn, als geistiger Vater und langjähriger Vorstand des Alt-Herrn-Verbandes hat er seinen Namen mit goldenen Buchstaben in der Geschichte unseres Vereins eingegraben, und den A. A. V. M. zu unausdrücklichem Danke verpflichtet. Wir bitten ihn, seinen Rat und sein Interesse uns auch fernerhin zu bewahren.

Die Tätigkeit des Ausschusses des Alt-Herren-Verbandes richtete sich im letzten Jahre vorzüglich auf die Verwaltung des Vereinsvermögens. Hierüber, sowie über Vereinsheim und Erinnerungshütte werden gesonderte Berichte erstattet.

Über das Enzensperger-Werk wird Dir. Max Mayerhofer berichten.

Von einer Erhöhung des Jahresbeitrags glaubten wir dieses Jahr absehen zu können. Für die Geschichte unseres Vereins müssen wir noch die Freigebigkeit unserer A.H. in Anspruch nehmen.

Das große alpine Ereignis des Jahres war der Beschluß des Hauptausschusses, einzelnen seiner Mitglieder Reisen in außereuropäische Hochgebirge zu ermöglichen. Der A. A. V. M. stellt drei Mitglieder für diese Expeditionen zu. Pfann geht nach Bolivien, Allwein und Wien werden sich der Expedition ins Altai anschließen. Wir wünschen ihnen jetzt schon viel Glück zu ihren Unterneh-

mungen und hoffen, im nächsten Jahresbericht von ihren Erfolgen berichten zu können.

Letzten Sommer hatten wir das Vergnügen, zwei unserer treuesten und verdientesten Mitglieder, unseren lieben A. H. Platz und Oertel zu ihrem 60. Geburtstag gratulieren zu dürfen. Ad multos annos!

Durch den Tod haben wir verloren unsere lieben A. H. A. H. Oberforstmann Karl Baumer und Prof. Dr. Karl Gruber. Wir werden ihnen ein treues Andenken bewahren.

Sanitätsrat Dr. Hamm.

## Vereinsleitung.

### Aktiven-Ausschuß.

W.S. 1926/27: 1. Vorstand: Karl Wien.  
2. Vorstand: Dr. Eugen Allwein.  
Schriftführer: Alois Eckel.  
Kassenwart: Fritz Sitte.  
Bücherwart: Alois Eckel.  
Turenwart: Paul Bauer.

S.S. 1927: 1. Vorstand: Karl Wien.  
2. Vorstand: Karl von Kraus.  
Schriftführer: Wilhelm Fendt.  
Kassenwart: Fritz Sitte.  
Bücherwart: Georg von Kraus.  
Turenwart: Paul Bauer.  
Lichtbildwart: Albert Buckel.  
Projektionswart: Jürgen Klein (W.S.).  
Alexander Thönnies (S.S.).

### Alt-Herren-Verbands-Ausschuß.

Vorstand: Dr. Franz Hamm.  
Schriftführer: Dr. Karl von Ammon.  
Kassenwart: Max Mayerhofer.  
Hüttenwart: Hans Pfann.  
Sachverwalter: Fritz Schneider.  
Rechnungsprüfer: Otto Neumann und Paul Bauer.

## Veranstaltungen des Vereins.

W.S. 1926/27.

- 9. 11. 26: Geschäftliche Sitzung; Vollversammlung.
- 16. 11. 26: Karl Wien: „Neue Fahrten im Glocknergebiet.“
- 23. 11. 26: Albert von Borsig: „Eine überaus kalte Nacht.“
- 30. 11. 26: Fritz Sitte: „Rund um Zermatt.“
- 18. 12. 26: Stiftungsfest mit Weihnachtskneipe.
- 19. 1. 27: Ernst v. Siemens: „Wenn man alt und verkalkt wird.“
- 25. 1. 27: Hans Reimer: „Dauphiné.“
- 1. 2. 27: Wilhelm Fendt: „Mein Weg zu den Bergen.“
- 8. 2. 27: Albert Buckel: „Alpine Gedanken.“
- 22. 2. 27: Faschingskranzl.

S.S. 1927.

- 3. 5. 27: Geschäftliche Sitzung.
- 10. 5. 27: Karl Wien: „Eine Längsüberschreitung des Montblanc.“
- 17. 5. 27: Werner Spindler: „Laliderer Nordwand.“
- 25. 5. 27: Alexander Thönnies: „Osterfahrt ins Ötztal.“
- 14. 6. 27: Dr. Franz Hamm: „Bergsteigen und Gesundheit.“
- 28. 6. 27: Gemütlicher Abend.
- 12. 7. 27: Dr. Eugen Allwein: „Eine alpine Unmöglichkeit.“
- 19. 7. 27: Geschäftliche Sitzung; Georg von Kraus: „Pala.“

## Bericht über das Vereinsheim.

**Inventar:** Nachdem im vergangenen Jahre für den hinteren kleinen Raum ein Ofen auf Vereinskosten beschafft worden war, ließ heuer die Hausbesitzerin (Paulanerbrauerei) in dankenswerter Weise auf Ansuchen für den großen Gasträum einen schönen praktischen Füllöfen aufstellen, was zur Folge hat, daß das Lokal bei geringerem Holz- und Kohlenverbrauch besser geheizt ist wie früher. Die Beschädigungen der Einrichtung sind erfreulicherweise seltener geworden. Notwendige Instandsetzungen auch an der Beleuchtung usw. wurden rechtzeitig angewiesen und ausgeführt.

**Vermietung:** Es ist nun gelungen, für Donnerstag einen Daueruntermieter zu finden, der auch meistens am Samstag das Lokal benützt, so daß sich die Ausgaben des A.H.V. für das Heim verringern. Von diesem Mieter sind im hinteren Raume mit unserer Genehmigung zwei große, in Form und Farbe unserem großen Schrank angepaßte Kästen aufgestellt worden. — Unserem Vereinsthener Kittel gebührt für seine gewissenhafte Dienstleistung bei uns und unseren Unternehmern volles Lob.

**Besuch:** Seitens der A.H. A.H. leider oft so schlecht, daß der nicht selten allein anwesende Heimverwalter schon den Namen „Renommier-A.H.“ erhalten hat. Wenn's nicht so traurig wär . . .

Fritz Schneider.

## Bericht des Bücherwartes.

Die Bücherei des Vereins hat im verflossenen Jahre wieder eine Mehrung erfahren, einerseits durch viele Jahresberichte und Zeitschriften ausländischer alpiner Vereine, mit denen der Verein in regem Austausch steht, andererseits durch eine nicht unbedeutende Anzahl von Büchern aus dem Nachlaß unseres A. H. v. Wolf, die uns durch die Güte des Geographischen Instituts der Universität München geschenkt worden. Ich möchte es nicht unterlassen, auch an dieser Stelle dem Geographischen Institut unseren herzlichsten Dank dafür auszusprechen. Der für die Bücherei zur Verfügung stehende Fond wurde hauptsächlich für die Anschaffung neu herausgekommener Führer und Karten und das Einbinden der Zeitschriften verwendet. Der Ausleihbetrieb war ein sehr reger, vor allem was das Karten- und Führermaterial betrifft, sodaß die Neuerwerbungen und das bisherige Bestreben nach möglicher Vollständigkeit auf diesem Gebiet sich als sehr nutzbringend erwies. Spenden — auch älterer Auflagen — sind gerade hier sehr erwünscht, da ja, Gott sei Dank, oft mehrere Gruppen von A.A.V.M.-lern ein und dasselbe Berggebiet gleichzeitig durchstreifen, sodaß auch Duplikate nicht unbenutzt im Kasten liegen werden.

### Bestandsverzeichnis:

A. Zeitschriften . . . . .	296
B. Bergfahrten . . . . .	110
C. Unterhaltungsliteratur . . . . .	18
D. Alpine Technik und Geschichte . . . . .	83
E. Wissenschaftliche Werke . . . . .	34
F. Führer . . . . .	132
G. Karten . . . . .	190

Der Bücherwart: Georg von Kraus.

## Bericht über die Lichtbilderei des A.A.V.M.

Auch im abgelaufenen Vereinsjahr wurde eine große Anzahl von Lichtbildern an Mitglieder und Nichtmitglieder ausgeliehen, so daß trotz einer Anzahl von Neuanschaffungen die Kasse der Lichtbilderei auf gleicher Höhe blieb. Auch in diesem Jahr wurden im wesentlichen wieder Westalpenbilder, so aus Zermatt, aus der Bernina und vom Montblanc, angekauft.

Albert Buckel.

# Hüttenbericht.

## Erinnerungshütte.

Unsere Hütte ist in bestem Bauzustand. Herr Erbauer Sylvester Draxl hat das Aborthäuschen neu fundiert und verschiedene andere Ausbesserungsarbeiten ausgeführt.

Im Hüttenbuch sind 66 Besucher (darunter 16 Mitglieder) eingetragen.

Die Schlüsselabgabe erfolgt wie bisher durch den Kassenwart des A. H.-Verbandes, Direktor Mayerhofer (Perutz A. G.), Dachauerstraße 50 Rg.); hier sind auch die Hüttengebühren einzuzahlen.

Hanns Pfann.

## Bericht des Turenwartes.

Die Einrichtung der Führungsturen wurde im verflossenen Jahr 1926/27 weniger in Anspruch genommen als im Vorjahre. Teils ließen sich die zu Führenden durch das schlechte Wetter im letzten Augenblick abschrecken, — auch das Pfingstgebrenzel litt sehr unter der Ungunst der Witterung, — teils wurden die jungen Mitglieder so rasch im Verein warm, daß sie von selbst Turenanschluß fanden und daß sich die Veranstaltung von Führungsturen für sie damit erübrigte.

### Führungsturen:

Krapfenkarspitze. Buckel, 1 Teilnehmer.

Kaiser. Fendt, 2 Teilnehmer.

Grubigstein-Bleispitze. Allwein, Bauer, 4 Teilnehmer.

Kleine Halt (Haltplatte). Allwein, 2 Teilnehmer.

Kleiner Waxenstein (Westgrat)-Zwölfer. Bauer, Wien. 4 Teilnehmer.

Schüsselkarspitze(Westgrat)—Leutascher—Partenkirchener Dreitorspitze. Bauer. 1 Teilnehmer.

Paul Bauer.

# Kassenberichte.

## Vermögensaufstellung des A.A.V.M. per 31. Oktober 1927.

### 1. Immobilien und Mobiliar:

a) Vereinsheim: Wert abzügl. Abschreibungen . . . . .	Mk. 2214.—	
b) Bücherei: Wert abzüglich Abschreibungen . . . . .	„ 544.—	
c) Lichtbilderei: Wert abzügl. Abschreibungen und zuzügl. Zugänge 1926/27 . . . . .	„ 463.—	
d) Erinnerungshütte: Wert abzügl. Abschreibungen . . . . .	„ 1234.—	Mk. 4455.—

2. Hypothekdarlehen . . . . . „ 2802.08

3. Außenstände . . . . . „ 1134.91

4. Bar-, Bank- und Postscheckguthaben . . . . . „ 18904.35

---

Mk. 27296.34

Rückstellung für voraussichtlich un-  
einbringliche Forderung an Much Mk. 1000.—

Im voraus beglichener Beitrag in Ver-  
rechnung mit Rückzahlung der  
Hüttenanteilscheine . . . . . „ 35.— 1035.—

---

Vermögensstand am 31. Oktober 1927 Mk. 26261.34

## Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben Vereinsjahr 1926/27.

### Einnahmen:

Zinsen . . . . .	Mk. 1963.75
Beiträge . . . . .	„ 2161.80
Mieten . . . . .	„ 1316.50
Hüttengebühren . . . . .	„ 41.15
Verschiedenes (Spenden, Rück- stände, Beiträge) . . . . .	„ 100.26
Kursgewinn an Effekten . . . . .	„ 337.75
	<hr/>
	Mk. 5921.21

**Ausgaben:**

Für Vereinsheim: Miete . . . . .	Mk. 2132.80	
Gas und Licht . . . . .	200.95	
Hausverwaltung . . . . .	640.—	
Reinigung . . . . .	259.31	
Lauf. Reparaturen . . . . .	34.75	
Heizung . . . . .	70.10	
Versicherung . . . . .	16.70	
Rahmen . . . . .	9.50	Mk. 3364.11
Bücherei . . . . .		164.30
Erinnerungshütte . . . . .		92.34
Turenfonds . . . . .		40.—
Jahresbericht . . . . .		850.—
Allgemeine Unkosten . . . . .		492.88
Abschreibungen . . . . .		491.42
Gewinn . . . . .		426.16
		<u>Mk. 5921.21</u>

**Aktiven-Kasse.**

**Wintersemester 1926/27**

Einnahmen:	Mk.	Ausgaben:	Mk.
Bestand . . . . .	163.37	Laufende Ausgaben . . . . .	9.10
Beiträge . . . . .	164.—	Anzeigen . . . . .	37.23
Abzeichen . . . . .	25.50	Stiftungsfest . . . . .	433.82
Spenden . . . . .	98.—	Kranzl . . . . .	223.90
Stiftungsfest . . . . .	347.70	Porto . . . . .	71.66
Kranzl . . . . .	88.40	Jahresbericht . . . . .	68.—
Besonderes . . . . .	—50	Besonderes . . . . .	43.40
		Bestand . . . . .	—36
	<u>887.47</u>		<u>887.47</u>

Fritz Sitte.

**Sommersemester 1927.**

Einnahmen:	Mk.	Ausgaben:	Mk.
Bestand . . . . .	—36	Anzeigen . . . . .	10.66
Beiträge . . . . .	122.50	Rundschreiben . . . . .	29.—
Abzeichen . . . . .	12.—	Porto . . . . .	22.05
Spenden . . . . .	2.—	Besonderes . . . . .	25.35
Besonderes . . . . .	4.60	Bestand . . . . .	54.40
	<u>141.46</u>		<u>141.46</u>

Fritz Sitte.

**Allgemeiner Turenbericht**

für die Zeit vom 1. November 1926 bis 31. Oktober 1927.

Die Durchsicht der Berichte besorgten Dr. Eugen Allwein, Fritz Sitte und Karl Wien.

(Berichte, die nach dem 15. November eingeliefert wurden, konnten nicht mehr berücksichtigt werden).

Abkürzungen: O. = Ost, N. = Nord, S. = Süd, W. = West; Erst. = Erststeigung, Beg. = Begehung, Üb. = Überschreitung, Aufst. = Aufstieg, Abst. = Abstieg, W. = Wintertur, S. = Schitur; \* = mit Führer.

**I. Ehrenmitglieder.**

A. Versluys: Nasse Strahlegg\*, Groß Schreckhorn\*, Finsteraarhorn\*, Wetterhorn\*, Fischerhorn\*, Ebne Fluh\*, Mittaghorn\*, Aletschhorn\*, Zinalrothorn\*, Obergabelhorn\*.

**II. Ordentliche Mitglieder.**

a) Aktive.

Dr. Eugen Allwein: Alp Spitze (N.O.-Wand), Gehrenspitze (2 mal), Sonneck, Seekarkreuz (W.), Grubigstein,—Bleispitze (S.), Schaf-siedl (S.), Markkirchl (S.), Ronachgeier—Baumgartgeier (S.), Königs-leiten—Falschriedl—Frommelkogel—Mühlbachgeier (S.), Plattenkogel—Farrnbichl (S.), Trisselkopf (S.), Gernkogel—Laubkogel—Sonnwendkogel (S.), Salzachgeier (S.), Ronachgeier (S.), Isskogel (S.), Steinbergjoch (S.), Torhelm—Katzenkopf—Kreuzjoch (S.), Wild-seeloder—Hoch Mohtstein—Nieder Mohtstein—Bischof (S.), Brauneck (2 mal S.), Sonnenspitze—Glungezer (S.), Hengstkogel—Kleinneu-bergerspitze—Breitecker Gern—Schweibergerhörndl—Feldalpenhorn—Mayerhoferjoch—Turmkogel—Brentenjoch—Roßkopf—Holzalpen-jöchl (S.), Schmittenhöhe—Klettingkogel—Mauerkogel—Rohralpen-kogel—Obergernkogel—Niedergernkogel—Zirmkogel—Hochkogel—Medalkogel—Sonnbach—Rabenkopfkogel—Manlitzkogel—Mittagskogel—Leitenkogel—Tor (S.), Gleirscher Fernerkogel—Winnebacher Weißer Kogel—Roßkarspitze (S.), Roßkarscharte—Breiter Grieskogel—Larstigfernerkopf (2 mal)—Strahlkogel (S.), Bachfallenkopf—Längentaler Weißer Kogel (S.), Wildkopf—Schaldererjöchel (S.), Schnee-fernerkopf—Östl. Wetterspitze—Wetterwandeck (S.), Grübelekopf—



Spatlas—Munt da Cherns (S.), Stammerspitze (I. W.-Erst. des Hauptgipfels von N.)—ob. Fuorcla Maisas (S.), Piz Mez (W.-Gipfel, S.), Piz Lischanna—Piz Triazza—Piz Curtinatsch—Piz Mez. (Hauptgipfel, S.), Piz Cornet, Ostgipfel—Westgipfel—Piz Cristannes—Rimsspitze—Schadler—Piz Sesvenna—Piz Forratrida—Montpitschen (S.), Piz Bernina (S.), Piz Argient (S.), Piz Misaun—Piz Boval (S.), Piz Palü, Hauptgipfel—Spinas—Bellavista (S.), Totenkirchl (S.-Wand, Siemensvariante), Zugspitze—inn.—mitl.—äuß. Höllentalspitze—Vollkarspitze—Hochblassen—Alpspitze, Kleine Halt, Kampenwand (Zellerkamin), Scheffaner (Kaupert—Kämmerer-Kamin), Tiefkarspitze (Ostgratschlucht)—östl.—westl. Lerchfleckspitze (dir. Abst. nach W.)—östl.—mittl.—westl. Kirchl (neuer Aufst. von N.O.), Mahnkopf—südl. Falk—Laliderer—Risser Falk, Wörner (Abst. O.-Grat)—Hochkarspitze (W.-Grat)—Wörner, Petit Flambeau—Aig. de Toule—Grand Flambeau—Pointe Helbronner, Aig. de Rochefort—Dôme de Rochefort—Aig. de Rochefort—Dent du Géant, Col du Trident—Montblanc (Brenvaflanke)—Dôme du Goüter—Aig. de Bionnassay, Innominata (ganzer S. O.-Grat, I. Beg.), Breche Sud des Dames Anglaises (I. Erst. von W. und I. Üb.), Grandes Jorasses: Punta Margherita—Pointe Whympfer—Pointe Walker, Aig. Noire de Pétéret, Zwölfer (N. O.-Kante)—kl. Waxenstein (Aufst. und Abst. W.-Grat), Arzlerscharte, Pfeiserspitze—Wildangerspitze—Wilde Latte—Taurerjochspitze—Rumerspitze (W.-Wand, I. Beg.), Fußstein—Olperer (dir. Gratüb.), Scharnitzspitze (S.O.-Kamine), Gehrenspitze, Predigtstuhl, N.-Gipfel (N.-Kante, Abst. Botzongkamin), Kleinkaiserl (dir. S.W.-Wand, I. Beg.)—Sonneck, Habicht, Gschnitzer Tribulaun (Abst. S.-Wand, I. Beg.)—Pflerscher Tribulaun, Ostgipfel (N.-Grat, I. Beg.)—Hauptgipfel (neuer Aufstieg von Ost).

Paul Bauer: Zugspitze, Gehrenspitze, Bleispitze—Grubigstein (S.), Sonnenspitze (S.), Naunspitze (S.), Steinbergjoch (S.), Torhelm—Katzenkopf—Kreuzjoch (S.) Roßalpenkopf (S.), Rotwand—Auerspitze (S.), Sonnenspitze (S.), Brauneck (S.), Salzachjoch (S.), Krimmler Törl (S.), Jägerkamp—Rauhkopf—Lempersberg—Rotwand—Auerspitze (S.), Mont Lachat (2 mal S.), Col du Géant (S.), Schneefernerkopf—Wetterspitze—Wetterwandeck (S.), Pitztalerjöchl (2 mal, S.), Schmittenhöhe (S.), kl. Waxenstein (W.-Grat)—Zwölfer, kl. Halt (N.W.-Wand), Schüsselkarspitze—Leutascher (dir. S.W.-Grat)—Part. Dreitorspitze, Predigtstuhl, N.-Gipfel (N.-Kante, Abst. Botzongkamin), Ortler (2 mal, Marligrat, Hochjochgrat im Abst.)—Schneeglocke, Trafoier Eiswand (N.-Wand)—Turwieserspitze—Eiskögele, Piz d'Arlas—Piz Cambrena, Passo di Mello (2 mal)—Monte della Disgrazia, Col delle Loccie, Col d'Olen, Aig. Blanche de Pétéret—Montblanc de Courmayeur (Pétéretgrat)—Montblanc—Col du Mont Mandit—Col du Midi, Aig. du Géant, Ackerlspitze—Maukspitze, Vord. Karlspitze (S.O.-Grat),

Predigtstuhl, N.-Gipfel (N.-Kante, Abst. Botzongkamin), Totenkirchl (Herrweg—dir. S.O.-Grat), Grundschartner (I. Best. v. N.).

Dr. Ernst Beigel: Glungezer (S.), Markkirchl (S.), Krimmler Törl (S.), Schmittenhöhe—Klettingkogel—Maurerkogel—Rohralpenkogel—Obergerknogel—Niedergerknogel—Zirmkogel—Hochkogel—Medalkogel—Sonberg—Rabenkopfgogel—Manlitzkogel—Mittagskogel—Leitenkogel—Sintersbachscharte (S.), Jägerkamp (S.), Öster. Schinder (S.), Höllentorkopf (S.), Alpspitze (S.), Kleine Halt (N.W.-Wand), Hoher Gaif—Blassenspitze—Hochblassen—Vollkarspitze—Alpspitze, Wettersteinwand—ob.—unt. Wettersteinspitze, Predigtstuhl, Nordgipfel (N.-Kante, Abst. Botzongkamin), südl. Zundernkopf, Gr. Hundstallkopf, Oberraintalschrofen (2 mal, Ostgrat), Scharnitzspitze (Üb.), Scharnitzspitze (S.O.-Kamine), Gr. Hundstallkopf—Hinterraintalschrofen (Teufelsgrat), Totenkirchl (Heroldweg) Grundschartner (W.-Grat von N., I. Beg.).

Leberecht Ble y: Jägerkamp (2 mal)—Rauhkopf (S.), Glungezer (S.), Alpspitze (S.), Rotwand (2 mal)—Auerspitze (S.), Schneibstein—Reinersberg—Windschartenkopf (S.), Feldkogel—Glunkerer (S.), Funteseetauern—Vord. Brunnsulzenkopf—Schottmalhorn—Graskogel (S.), Östl.—westl. Schindelkopf—Wimbachkopf—östl. Finsterbachkopf—kl. Hundstod—Schneiber (S.), Sommerstein—Streichenbeil—Schöneck—Breithorn (S.), Rotwandl (S.), Hoher Göll—Hohes Brett.

Albert Buckel: Reiterspitze, Gr. Arnspitze, Brunnstein (S.), Brecherspitze (S.), Seefelderspitze (S.), Brauneck (S.), Hochblase (S.), Steinkarspitze (S.), Saalkogel (S.), Hoher Lorenzenberg (S.), Kastenbergl (S.), Steintraiten (S.), Gschöllkopf (S.), Gruberlackenspitze (S.), Taneller, Krapfenkarspitze, Westl. Hackenkopf (N.-Wand), Rotspitze—Gelbe Wand—Dalfazerwand—Dalfazerjoch—Streichkopf—Hochiss, Korsika: Monte Rotondo (NW.-Wand, I. Beg.), Torre de la Galiera, Capo de Grotelle (I. Erst., 2 mal), La Moniccia, Hauptgipfel (I. Erst.)—Südgipfel (I. Erst.)—Nordgipfel (I. Erst.), P. 2280—Punta Melo (I. tour. Beg.), Monte Oriente (allein I. Erst.) Punta di Fenestra (allein I. Erst.), Köllespitze (W.-Grat).

Wilhelm Fendt: Alpspitze (N.O.-Wand), Ellmauer Halt, Kleine Halt, Arbeser Kogel (S.), Kl.—Gr. Gamsstein (S.), Kirchdachl (S.), Loassattel (S.), Gr. Gamsstein (S.), Pritschenkogel (S.), Brunnstein (S.), Sonnenspitze (Volders, S.), Brauneck (S.), Schneefernerkopf (S.), Wetterwandeck (S.), Hirschberg (S.), Kopftörl (W.), Kleine Halt (2 mal, NW.-Wand), Äuß. Höllentalspitze (N.-Grat I. Beg.)—Vollkarspitze—Alpspitze, Alpspitze (N.O.-Wand), Kleine Halt—Ellmauer Halt, Vord. Karlspitze—Maukspitze, Korsika: Monte Rotondo (dir. N.W.-Wand, I. Beg.)—Punta Flender—Punta Rufi (I. Erst.)—Monte Spicié (I. Erst.)—Monte Rettangulo (I. Erst.)—Monte Montone (I. Erst.), Col de Spicié—Punta

Spicié—Torre de Tres, Nordgipfel (I. Erst.)—Mittelgipfel (I. Erst.)—Südgipfel (I. Erst.), Torre fiera (I. Erst.), Monte Rotondo—Monte Pozzolo (I. Erst.)—P 2500 (I. Erst.)—Torre Pozzolo (I. Erst.)—Punta Coda (I. Erst.)—Torre de Rotondo (I. Erst.)—Torre de la Galiera, Monte Spicié (N.W.-Wand, I. Beg. Abst. W.-Grat, I. Beg. allein), Monte Rotondo, Scharnitzspitze (dir. S.-Wand, Abst. Ostgrat nach S.), Predigtstuhl, Nordgipfel, (N.-Kante, Abst. Botzongkamin), Habicht, Gschnitzer Tribulaun (Abst. S.-Wand, I. Beg.)—Pflerscher Tribulaun, Ostgipfel (N.-Grat, I. Beg.)—Hauptgipfel (neuer Aufst. v. O.).

Gerhard Fries: Glungezer (S.), Naunspitze—Pyramidenspitze—hint. Kesselschneid (S.), Rotwand (S.), Kleine Halt—Gamshalt—Ellmauer Halt, Törlwand—Regalpwand—Regalpspitze, Maukspitze, Totenkirchl, Predigtstuhl, N.-Gipfel (Ostleroute)—Hauptgipfel, Musterstein (S.-Wand)—Törlspitzen.

Hans Hartmann: Kleine Waxenstein (W.-Grat)—Zwölfer, Kleine Halt, Predigtstuhl, Nordgipfel (W.-Schlucht)—Hauptgipfel (Abst. Botzongkamin), Kleine Halt (NW.-Wand, Dülfer), Östl. Wangscharte, Zwölfer (N.O.-Kante), Wörner, Guglia di Brenta, Bocca di Brenta, Crozzon di Brenta (N.-Kante)—Cima Tosa, Campanile alto (W.-Kante, I. Beg.), Garbariturm, Croz del Rifugio, III.—II.—I. Sellaturm, Fünffingerspitze (S.W.-Kante, Abst. Schmittkamin), Zahnkofel (O.-Wand), Höchste Tschierspitze (Adangkamin), Langkofel (N.-Kante)—Langkofeleck (Abst. S.O.-Wand), Gr. Fermedatum (Üb.), Totenkirchl (S.-Verschneidung).

Leonardus J. Kleintjes: Alpspitze, Grubigstein—Bleispitze (S.), Hählekopf—Pellingerköpfl (S.), Didamskopf—Steinmandl (S.), Hoher Ifen (S.), Sonnenspitze—Glungezer (S.), Largotz (S.), Rofan—Sagzahn—vord. Sonnwendjoch—Gruberlackenspitze (S.), Hochfiß—Heidachstellwand (S.), Gschöllkopf—Seekarlspitze—nördl.—südl. Roßkopf (S.), Naunspitze—Pyramidenspitze—vord. Kesselschneid (S.), Ruchenköpfe—Auerspitze (S.), Weißseespitze (S.), Weißkugel (S.), Vord.—mittl.—hint. Hintereisspitze—Zinne—Hochvernagelwand (S.), Winterjoch (S.), Wildspitze—hint. Brochkogel—Peteresenspitze (S.), Heidachstellwand (S.), Nördl. Roßkopf (S.), Ellmauer Halt (Kopftörlgrat), Sonneck (S.-Wand)—Hackenköpfe—Scheffauer, kl. Halt—Gamshalt—Ellmauer Halt, Regalpturm (N.O.-Kante)—westl.—östl. Hochgrubachspitze—Ackerlspitze, Bauernpredigtstuhl (S.-Wand), Predigtstuhl, Nordgipfel (N.-Kante)—Hauptgipfel, Höllentorkopf (N.-Kante), Südl. (S.-Kamin)—nördl. Wolfbnerspitze—östl.—westl. Plattenspitze, Marchspitze (O.-Wand)—östl.—westl. Faulewandspitze, Südl. Ilfenspitze (O.-Verschneidung)—Marchspitze (O.-Wand, Abst. Südgrat), Musterstein (S.-Wand)—Törlspitzen.

Georg von Kraus: Lärcheck (O.-Wand), Kleine Halt (W.-Kante), Jägerkamp—Raukopf (S.), Ronachgeier (3 mal)—Baumgartgeier (S.), Königsleiten—Falschriedl—Frommelkogel—Mühlbachgeier (S.), Plattenkogel (S.), Trisselkopf (S.), Gernkogel—Laubkogel—Sonnwendkogel (S.), Salzachgeier (S.), Hirschberg (S.), Jägerkamp—Raukopf—Rotwand (S.), Sonnenspitze—Glungezer (S.), Brechhorn—Fleiding—Nachsöllberg (S.), Raukopf (2 mal)—Lempersberg (S.), Kampenwand, Hauptgipfel (S.-Wand), Kl. Waxenstein (W.-Grat)—Zwölfer, Sonneck (dir. S.-Wand, neue Route), Gehrenspitze, Scharnitzspitze (dir. S.-Wand, Abst. O.-Grat nach S.), Hint. Kopfwand (N.O.-Wand, I. Beg.)—Adelwand—Mitterkogel, Vord. Kopfwand (N.W.-Kante)—hint. Kopfwand—Adelwand—Mitterkogel, Steiglpaß, Gr. Bischofsmütze (S.-Wand, Heinweg, II. Beg.), Totenkirchl (dir. W.-Wand), Schlüsselkarspitze (S.-Wand), Lalidererwand (N.-Wand), Zwölfer (N.O.-Kante), Rofan (N.O.-Kante), Guglia di Brenta, Bocca di Brenta, Crozzon di Brenta (N.-Kante)—Cima Tosa, Campanile alto, N.-Gipfel (W.-Kante, I. Beg.)—S.-Gipfel, Sella di Tosa, Garbariturm, Croz del Rifugio (Üb.), III.—II.—I. Sellaturm, Fünffingerspitze (S.W.-Kante, Abst. Schmittkamin), Zahnkofel (O.-Wand), Höchste Tschierspitze (Adangkamin), Langkofel (N.-Kante)—Langkofeleck (Abst. O.-Wand), Fermedatum (N.O.-Wand, Abst. S.W.-Wand), Gr. Bischofsmütze (N.O.-Kante), Dachstein (S.-Wand, Steinerweg), Part. Dreitorspitze, N.O.-Gipfel (O.-Kante—O.-Grat), Musterstein (S.-Wand, Hannemanweg), Bayerländerturm (O.-Wand).

Karl von Kraus: Rotwand (S.), Jägerkamp—Raukopf (S.), Schaf-siedl (S.), Markkirchl (S.), Ronachgeier—Baumgartgeier (S.), Königsleiten—Falschriedl—Frommelkogel—Mühlbachgeier (S.), Plattenkogel (S.), Trisselkopf (S.), Gernkogel—Laubkogel—Sonnwendkogel (S.), Ronachgeier (S.), Iskogel (S.), Jägerkamp—Raukopf—Rotwand (S.), Sonnenspitze—Glungezer (S.), Gampenkogel—Fleiding—Nachsöllberg (S.), Jägerkamp—Raukopf—Lempersberg (S.), Inn.—Mittl., Auß. Höllentalspitze—Vollkarspitze—Alpspitze (I. W.-Üb. des Grates Zugspitze—Alpspitze), Kampenwand, Hauptgipfel (S.-Wand), Ellmauer Halt, Steiglkogel (W.-Grat)—Armkarwand—Schwingerzipf—Kl. Bischofsmütze (Eglauer-Stumme-Kamin), Mosermandl, Gr. Bischofsmütze (S.-Wand, Heinweg, II. Beg.), Schlüsselkarspitze (S.-Wand), Wörner, Hoher Kamm, Lalidererwand (N.-Wand), Ortler (2 mal, Marltgrat, Abst. Hochjochgrat), Trafoier Eiswand (N.-Wand)—Turwieserspitze—Eiskögele—Ortlerpaß, Piz d'Arlas—Piz Cambrena, Passo di Mello, Col delle Loccie, Col d'Olen, Aig. Blanche de Pétéret—Montblanc de Courmayeur (Pétéretgrat)—Montblanc—Col du Mont Maudit—Col du Midi—Col du Géant, Gr. Bischofsmütze (N.O.-Kante), Dachstein (S.-Wand, Steinerweg)—Hunerscharte, Predigtstuhl, N.-Gipfel (N.-Kante, Abst. Botzong-Kamin), Part. Dreitorspitze (O.-Kante—O.-Grat).

Leo Maduschka: Rotwand (S.), Jägerkamp—Rauhkopf—Lempersberg—Rotwand (S.), Kitzbüheler Horn—Pfeifferkogel (S.), Stukkogel—Hochetzkogel (S.), Seekarlspitze (S.), Rofan—Heidachstellwand (S.), Jägerkamp (S.), Kampenwand (2mal, Üb., W.-Verschneidung d. Hauptgipfels, Hauptgipfel, S.-Wand), Gehrenspitze, Scharnitzspitze (dir. S.-Wand), Totenkirchl (geschweiffter Kamin), Predigtstuhl, Hauptgipfel (W.-Wand), N.-Gipfel (W.-Schlucht)—Hauptgipfel (Abst. Botzongkamin), Totenkirchl (U.-Weg), Kleine Halt (W.-Kante), Fleischbank (O.-Wand, Abst. Dülferweg), Gr.—Kl. Bischofsmütze (Eglauer—Stumme-Kamin), Gr. Bischofsmütze (W.-Wand), Vord. Kopfwand (dir. NW.-Kante)—hint. Kopfwand, Gr. Bischofsmütze (S.-Wand, Heinweg), Eselstein (W.-Grat), Dachstein—Hohes Dirndl, Hochgolling (NW.-Grat), Totenkirchl (Schneiderweg), Predigtstuhl, Hauptgipfel (W.-Wand, Gretschmann-Sixt-Route), Totenkirchl (Gretschmannkamin), Partenkirchner Dreitorspitze, NO.-Gipfel (O.-Kante—O.-Grat), Musterstein (S.-Wand, Hannemannweg), Bayerländerturm (O.-Wand), Totenkirchl (S.-Verschneidung).

Reinhard Maier: Rotwand (S.), Grubigstein (S.), Hählekopf—Pellingerköpfl (S.), Didamskopf—Steinmandl (S.), Hoher Ifen (S.), Brunnstein—Steilnerjoch—Unterbergerjoch—Gr.—Kl. Traiten (S.), Sonnenspitze—Glungezer (S.), Seekarkreuz—Schönberg—Hochplatte—Roßstein (S.), Ruchenköpfe—Auerspitze (S.), Weißseespitze (S.), Weißkugel (S.), Vord.—Mittl.—Hint. Hintereisspitze—Hochvernagelwand—Zinne (S.), Winterjöchel (S.), Wildspitze—Hint. Brochkogel—Petersenspitze (S.), Ellmauer Halt (Kopftörlgrat), Totenkirchl (Heroldweg), Zwölfer (NO.-Kante), Äuß. Höllentalspitze (N.-Grat, I. Beg.), Hoher Gaif—Blassenspitze—Hochblassen, Schartschrofen (O.-Grat)—Rote Flüh—Gimpel (S.-Wand, allein, Abst. W.-Grat), Benediktenwand (2 mal N.-Wand allein), Lamsenspitze, Scharnitzspitze (5 mal, dir. S.-Wand, SO.-Kamine, SW.-Wand), Oberraintalerschrofen—Scharnitzspitze, Gehrenspitze (4 mal), Schüsselkarspitze (2mal), Gr. Hundsstallkopf, Partenk. Dreitorspitze, NO.-Gipfel (O.-Kante—O.-Grat, Üb.), Schüsselkarspitze (Plattenschuß der S.-Wand, I. Beg.), Oberraintalerschrofen, Totenkirchl (S.-Verschneidung).

Fritz Sitte: Totenkirchl (dir. W.-Wand), Kleine Halt (W.-Kante), Gehrenspitze (2 mal), Seekarkreuz (W.), Jägerkamp—Rauhkopf (S.), Rotwand—Auerspitze—Ruchenköpfe (S.), Steinbergjoch (S.), Torhelm—Katzenkopf—Kreuzjoch (S.), Wildseeloder—Hochmohtstein—Niedermohltstein—Bischof (S.), Gr. Rettenstein (S.), Sonnenspitze—Glungezer (S.), Brauneck (S.), Jägerkamp—Rauhkopf—Lempersberg—Rotwand—Auerspitze (S.), Nördl. Jägerkarspitze—Hochgleirsch (S.), Hochkönig—Hochseiler—Lamkopf—Bratschenkopf (S.), Totenkirchl (S.-Wand, Siemensvariante), Gr.—hint. Waxenstein—Windhaspel—Schöneckspitze—Schönangerspitze—nördl.—südl. Riffelspitze, Zug-

spitze—inn.—mittl.—äuß. Höllentalspitze—Vollkarspitze—Hochblassen—Alpspitze, Sonneck (dir. S.-Wand, neue Route), Kleine Halt (NW.-Wand), Kampenwand (Zellerkamin), Schafjöchel, Lamsenspitze—Mitterspitze—Schafkarspitze (2 mal), Kleine Halt (W.-Kante), Tiefkarspitze (O.-Gratschlucht)—öst.—westl. Lerchfleckspitze (Abstieg dir. nach W.)—östl. Kirchl, Wellenkuppe, Matterhorn (allein), Hohberghorn, Dent Blanche, Schüsselkarspitze—Leutascher Dreitorspitze (dir. SO.-Grat), Schärtenwand—Rotpalven—Kleinkalter—Hochkalter—Blauweisspitze, Zugspitze (N.-Grat), 3 Grubreißen türme, Predigtstuhl, Hauptgipfel (S.-Grat), Kampenwand, Hauptgipfel (S.-Wand), Kleinkaiserl (dir. SW.-Wand, I. Beg.)—Sonneck.

Werner Spindler: Alpspitze, Vollkarspitze—äuß.—mittl. Höllentalspitze, Hoher Gaif, Hochblassen (S.-Wand, I. Beg.), Totenkirchl (Krafft-Stöger-Gschwendtner-Kamin), Predigtstuhl, Hauptgipfel, Partenkirchner Dreitorspitze (Üb.), Musterstein (6 mal, SO.-Wand, S.-Wand, Hannemannweg, NW.-Schlucht, I. Beg., N.-Wände der 3 Grattürme)—Törlspitzen, Partenkirchner Dreitorspitze, Westgipfel—Leutascher Dreitorspitze, Partenkirchner Dreitorspitze, NO.-Gipfel (2 mal O.-Kante—O.-Grat, 1 mal O.-Wand—O.-Grat)—Mittelgipfel—W.-Gipfel, Bayerländerturm (2 mal), Fleischbank (O.-Wand), Predigtstuhl, N.-Gipfel (W.-Schlucht)—Hauptgipfel, Totenkirchl (O.-Wand), Vord.—hint. Goinger Halt, Predigtstuhl, N.-Gipfel (N.-Kante, Abst. Botzongkamin), Totenkirchl (dir. W.-Wand), Kl. Halt (W.-Kante), Fleischbank (N.-Grat)—Totenkirchl (dir. SO.-Grat), Totenkirchl (Heroldweg a. d. Schneeloch), Scharnitzspitze (2 mal, SO.-Kamin, Ostgrat v. S.), Schüsselkarspitze (4 mal, Westgrat v. S. mit neuer Route, Plattenschuß der S.-Wand, I. Beg., Ostgrat v. S.), Gehrenspitze (4 mal), Gr. Hundsstallkopf.

Alexander Thoenes: Ellmauer Halt (Kopftörlgrat), Zugspitze—Schneefernerkopf (S.), Steinmandl (S.), Hählekopf—Pellingerköpfl (S.), Hoher Ifen (S.), Steinbergjoch (S.), Torhelm—Katzenkopf—Kreuzjoch (S.), Jägerkamp—Rauhkopf—Rotwand (S.), Sonnenspitze—Glungezer (S.), Jägerkamp—Lempersberg—Rotwand—Auerspitze (S.), Ruchenköpfe—Auerspitze (S.), Weißseespitze (S.), Weißkugel (S.), Vord.—mittl.—hint. Hintereisspitze—Hochvernagelwand—Zinne (S.), Winterjöchel (S.), Wildspitze—Petersenspitze (S.), Zugspitze, Kleine Halt—Gamshalt—Ellmauer Halt, Gehrenspitze.

Heinz Tillmann: Alpspitze, Ellmauer Halt (Kopftörlgrat), Predigtstuhl (Botzongkamin), Grubigstein—Bleispitze (S.), Breite Krone—Piz Lavèr (S.), Heidelbergerspitze—Larainfernerspitze (S.), Piz Tasna—Piz davo Lais (S.), Krone—Piz Faschalba—Bischofsspitze (S.), Vord.—hint. Augstenberg—Furcla d'Urezzaş (S.), Zundernkopf—vord. Feldernkopf—Feldernkopf—Windstierkopf (S.), Tanztörl—Latsching-

kogel—Schwarzer Kogel—Pengelstein (S.), Sonnenspitze—Glungezer (S.), Hirschberg (S.), Piz Misaun (S.), Piz Palü, O.-Gipfel—Hauptgipfel (S.), Piz Bernina (S.), Piz Corvatsch—Piz Mortel (S.), Fuorcla Zupo (S.), Regalpwand—Regalpspitze, Maukspitze, Scharnitzspitze (O.-Grat), Predigstuhl, N.-Gipfel (N.-Kante)—Hauptgipfel, Bauernbrachkopf—Hoher Tenn—kl.—gr. Wiesbachhorn, Hohe Riffel—Johannisberg, Eiskögele—Romariswandkopf—Schneewinkelkopf—Teufelskamp, Bockkarscharte, Steinberg, Blaueisspitze (N.-Grat)—Hochkalter—Kleinkalter—Rotpalven—Schärtenwand, Schärtenspitze (N.-Wand), Monte Livrio—gr. Naglerspitze—Geisterspitze—Cristallospitze, Trafoier Eiswand (N.-Wand)—Turwieserspitze (Üb.)—Eiskögele, Ortler (Marltgrat), Monte Cevedale, Cima Presanella (N.-Wand), Passo di Cercen, Croz del Rifugio—Cima Brenta bassa, Cima Brenta alta (O.-Wand, neue Route), Campanile alto, Crozzon di Brenta (N.-Kante)—Cima Tosa, Castello, Guglia di Brenta, Cima di Brenta, Dente di Sella (S.-Wand), Totenkirchl (dir. SO.-Grat), Kl. Halt (NW.-Wand, Dülferweg).

Wilhelm Welzenbach: Soiernspitze—Reißende-Lahn-Spitze—Felderkopf—Schöttlkarspitze, Totenkirchl (Heroldweg), Zugspitze, Pfandscharte, Großglockner (Palavicinirinne), Bockkarscharte—Glockerin, Grandes Jorasses, Punta Margherita—Pointe Whympfer—Pointe Wälder, Pointe Helbronner, Aig. de Rochefort—Mont Mallet, Col du Trident—Montblanc (Brenvaflanke)—Dôme du Goüter, Col du Géant, Vord. Karlspitze (SO.-Grat), Totenkirchl (S. Verschneidung), Kl. Halt (NW.-Wand, Dülferweg).

Karl Wien: Zettenkaiser (O.-Grat), Gehrenspitze, Jägerkamp—Rauhkopf (S.), Naviser Kreuzjöchl, Kreuzjöchl—Mieslkopf (S.), Grafmartspitze (S.), Seblespitze (S.), Klammjoch (S.), Pluderling—Geierspitze—Lizumer Reckner (S.), Mölser Berg—Schispitzl—Sonnenspitze—Schoberspitze—Klammspitze (S.), Hirschberg (S.), Sonnenspitze—Glungezer (S.), Sonnenspitze—Saalkogel—Staffkogel—Gamshag—Schützenkogel (S.), Kl. Rettenstein—Latschingkogel (S.), Brechhorn—Fleiding—Nachsöllberg (S.), Hengstkogel—Kleinneubergerspitze—Breitecker Gern—Schweibergerhörndl—Feldalpenhorn—Mayerhoferjoch—Turmkogel—Brentenjoch—Roßkopf—Holzalpenjoch (S.), Jägerkamp—Rauhkopf—Lempersberg (S.), Inn.—mittl.—äuß. Höllentalspitze—Vollkarspitze—Alpspitze (I. W.-Üb. des Grates Zugspitze—Alpspitze), Montblanc du Tacul (S.), Col du Mont Maudit—Montblanc (I. Längsüb. im Winter), Kl. Waxenstein (W.-Grat)—Zwölfer, Hint. Kopfwand (N.O.-Wand, I. Beg.)—Adelwand, Vord. Kopfwand (N.W.-Kante)—Adelwand, Gr. Bischofsmütze (S.-Wand, Heinweg, II. Beg.), Totenkirchl (dir. W.-Wand), Zugspitze, Pfandscharte, Großglockner (Palavicinirinne), Bockkarscharte—Glockerin, Grandes Jorasses: Punta Margherita—Pointe Whympfer—Pointe Walker, Col du Tri-

dent (2 mal)—Montblanc (Brenvaflanke)—Dôme du Goüter, Col du Géant (2 mal), Hohe Mutt, Kleinleitenspitze (N.O.-Wand, I. Beg.)—Schalkkogel, Dreiecker, Reichenspitze, Zillerplattenspitze, Rainbachkopf, Gamsbichlkopf (2 mal), Weiglarkopf, Schlachtertauern, Söllenkarkopf—Hütteltalkopf, Rainbachscharte, Kirchscharte—Wechselspitze—Hauerkopf, Königsleiten (2 mal)—Falschriedl, Wechselspitze—Hauerkopf, Hanger—Schönbichl, Kirchscharte, Roßkopf, Weißkarkopf, Westl. Karwendelspitze, Part. Dreitorspitze, N.O.-Gipfel (O.-Kante—O.-Grat), Totenkirchl (S.-Verschneidung), Kl. Halt (N.W.-Wand, Dülferweg).

#### b) Inaktive.

Peter Aufschnaiter: Ehrenbachhöhe (S.), Kitzbühelerhorn (S.), Stuckkogel (S.), Arosener Weißhorn (S.), Parpaner Rothorn (S.), Hörnli (S.), Ellmauer Halt (Kopftörlgrat), Cima di Val di Roda, Cima di Cuesiglio (N.W.-Grat), Cima di Val di Roda (N.W.-Grat), Campanile Pradidali, Croda del Cimone (dir. W.-Wand, II. Beg.), Dente del Cimone (W.-Grat), Monte la Banca (W.-Wand, I. Beg.)—Punta di Formenton (S.-Grat, I. Beg., Abst. n. W., I. Beg.), Sonneck (S.-Wand)—Hackenköpfe—Scheffaner, Fleischbank (Herrweg).

Dr. Erich Berthold: Jägerkamp—Lempersberg—Rotwand—Auerspitze (S.), Mont Lachat (2 mal, S.), Col du Géant (S.), Osterfeldkopf—Höllentorkopf (S.), Oberraintalschrofen (O.-Grat)—Scharnitzspitze (Abst. O.-Grat), Scharnitzspitze (S.O.-Kamin, Abst. O.-Grat), Gr. Hundsstallkopf (2 mal)—Hinterraintalschrofen (Teufelsgrat).

Alois Eckel: Alpsspitze (S.), Herzogstand (S.), Sonnenspitze—Glungezer (S.), Rotwand (S.), Bodenschneid—Brecherspitze (S.), Österr. Schinder (S.), Brauneck (S.), Gleirscher Fernerkogel—Winnebacher Weißer Kogel—Roßkarspitze (S.), Roßkarscharte—Breiter Grieskogel—Larstigfernerkopf (2 mal, S.), Bachfallenscharte (S.).

Günther Möhling: Schituren am Arlberg, Plankenstein, Totenkirchl, Predigstuhl (W.-Wand, Dülferweg, 2 mal), Goinger Halt, Ellmauer Halt (Kopftörlgrat), Törlspitzen (Üb.), Ellmauer Tor.

Hans Reimer: Hint.—vord. Goinger Halt. Tiefkarspitze, Schützenkogel—Gamshag (S.), Saalkogel (S.), Schusterkogel—Schwarze Wand (S.), Miesing—Rotwand—Auerspitze (S.), Wallberg—Setzberg (S.), Alpsspitze (S.), Zugspitze (S.), Brunnstein (S.), Krottenkopf—Oberrißkopf (S.), Seefelderspitze (S.), Westl. Karwendelspitze (S.), Pyramidenspitze—vord. Kesselschneid (S.), Schildenstein (S.), Großvenediger (S.), Österr. Schinder (S.), Part. Dreitorspitze (Üb.), Blattberg—Upsspitze—Daniel, Birnhorn—Jauzkopf—östl. Schorleithorn—Kuchelhorn, Ellmauer Halt (Kopftörlgrat), Westl. Karwendelspitze—nördl.—südl. Linderspitze—Sulzleklammspitze—Kirchspitze—Brunn-

steinspitze, Scheffauer—Hackenköpfe—Sonneck, Alpspitze - Hochblassen, Gr. Hundstallkopf—Hinterraintalschrofen (Teufelsgrat), Zermatter Breithorn (N.-Wand), Castor—Felixhorn, Monte Rosa: Dufourspitze, Signalkuppe, Pointe de Zinal, Matterhorn, Lyskamm, O.-Gipfel—W.-Gipfel, Riffelhorn, Weißhorn, Hoher Gaif, Unt.—ob. Wettersteinspitze—Rotplattenspitze—Wettersteinwand—Musterstein—Törlspitzen, Plattspitzen—Zugspitze, Birkkarspitze—östl.—mittl.—westl. Ödkarspitze—Marxenarspitze—gr.—kl. Seekarspitze, Wörner, Baumgartenschneid—Fleischbank—Hölzelstaljoch—Grasbergjoch—Eiskönig—Kompar—Mondscheinspitze, Kl. Halt.

Ernst Siemens: Lärcheck (O.-Wand), Gehrenspitze, Jägerkamp—Raukopf (S.), Haaralmschneid (S.), Königsleiten—Falschriedl—Frommelkogel—Mühlbachgeier (S.), Plattenkogel (S.), Trisselkopf (S.), Gernkogel—Laubkogel—Sonnwendkogel (S.), Isskogel (S.), Steinbergjoch (S.), Torhelm—Katzenkopf—Kreuzjoch (S.), Glungezer (S.), Kreuzjoch—Gampenkogel—Nachsöllberg (S.), Hengstkogel—Kleinneubergerspitze—BreiteckerGern—Schweibergerhörndl—Feldalpenhorn—Mayerhoferjoch—Turmkogel (S.), Schmittenhöhe—Klettingkogel—Maurerkogel—Rohralpenkogel—Obergernkogel—Niedergernkogel—Zirmkogel—Hochkogel—Medalkogel—Sonnberg—Rabenkopfkogel—Manlitzkogel—Mittagskogel—Leitenkogel—Sintersbachscharte (S.), Gr. Solstein (S.), Kampenwand, Hauptgipfel (S.-Wand), Eilmauer Halt, Steiglkogel (W.-Grat)—Armkarwand—Schwingerzipf (Hauptturm)—Kl. Bischofsmütze (Eglauer-Stumme Kamin), Gr. Bischofsmütze (S.-Wand, Heinweg, II. Beg.), Hochblassen (S.-Wand, I. Beg.).

### III. Alte Herren.

Karl v. Ammon: 3 Kampen—Seekarkreuz (S.), Feldkogel—Glunkerer (S.), Funtenseetauern—Vord. Brunnsulzenkopf—Schottmalhorn—Graskogel (S.), Öst.—westl. Schindlkopf—Wimbachkopf—Östl. Finsterbachkopf—Kl. Hundstod—Schneiber (S.), Sommerstein—Streichenbeil—Schöneck—Breithorn (S.), Rotwandl (S.), Riffeltorkopf.

Dr. Konrad Aschenauer: Zockenpaß, Böses Weibele, Schaufelnieder, Ramoljoch, Bettelwurf.

Fritz Bachschmid: Sonnenkopf (S.), Entschenkopf (S.), Hoher Ifen (S.), Weiherkopf (2 mal),—Rangiswangerhorn (3 mal)—Sigiswangerhorn (3 mal), Riedbergerhorn—Gr. Ochsenkopf (S.), Stuiben (2 mal)—SedererStuiben (S.), Nebelhorn—Daumen (S.), Rauhespitze—Ponten (S.). Apenninen: Monte Addone—Rocca di Badolo, Gimpel (S.-Wand, Abst. W.-Grat)—Rote Flüh, Kl. Seehorn, Gr. Litzner—Gr. Seehorn, Bockkarscharte, Muttler.

Ludwig Böttcher: Leistkamm, Spirstock—Gr. Sternen—Farstberg (S.), Piz di Lucendro (S.), Leckhorn (S.), Piz Sol (S.), Les

Diablerets (S.), Hochfaulen (S.), Cornopaß—Blindenhorn (S.), Sonnig Wichel, Aig. de Rochefort—Dôme de Rochefort—Dent du Géant, Grandes Jorasses: Pointe Whymper—Pointe Walker, Col Ferret, Col Ghanonet, Col de Fenêtre, Fleckistock.

Dr. Karl Carnier: Kammerkörplatte (S.), Hochfelln (S.), Rauschberg, Hörndlwand, Rauschberg—Kienberg, Sonntagshorn.

Dr. Karl Debus: Riedbergerhorn—Ochsenhorn (S.), Iseler (S.).

Hans Dietmann: Piz Mortegnas (S.), Dreibünderstein—Spuntisköpfe (S.), Arfinafurka—Glattwang (S.), Aroser Weißhorn—Brüggerhorn (S.), Parpaner Rothorn (S.), Dreibünderstein (S.), Hochwang—Rothorn—Wannerspitze—Furnerberg (S.), Dreibünderstein, Parpaner Weißhorn, Fuorcla di Valetta, Stallerberg, Wengahorn—Mingalmhorn—Schinettahorn—Piz Piat, Piz Turba, Gletscherhorn—Piz Preda rossa—Piz Mungiroll, Wengahorn, Nördl. Fallerfurka—Toppahorn, Piz Platta, Mazierspitze, Sopra il Cant—Auf den Flügen, Forcellinapaß—Piz Longhin, Passo della Duana—Piz Duan, Falknis.

Dr. Ludwig Distel: Scheffauer (W.), Schalkkogel—Kleinleitenspitze, Rimpfischhorn, Hochnissl, Lamsenspitze, Ellmauer Halt (dir. S.-Wand).

Dr. Leo Dorn: Hörnli (S.), Brüggerhorn (2 mal, S.), Hauptkopf (S.), Roter Tutt (S.), Grünten (S.).

Reinhard Eck: Galzig (2 mal, S.), Schaufelnieder, Bildstöckljoch, Daunjoch.

Eberhard Eder: Benediktenwand, Jägerkamp, Pürschling (2 mal, S.), Osterfeldkopf (S.), Laber (S.), Setzberg (S.), Fockenstein (S.), Kreuzjoch (S.), Brauneck (S.), Maurerscharte—Kreuzjoch (S.), Torhelm—Hüttenkopf (S.), Sonnenjoch (S.), Hauslabkogel (S.), Kleinleitenspitze—Schalkkogel (S.), Hint. Schwärze—Östl. Marzellspitze (S.), Similaun—Marzellkamm (S.), Karlesspitze—Fanatspitze (S.), Westl. Karwendelspitze (S.), Tiefkarspitze, Wörner, Totenkirchl, Plankenstein.

Hubert Eder: Setzberg (S.), Fockenstein (S.), Maurerscharte—Kreuzjoch (S.), Torhelm—Hüttenkopf (S.), Sonnenjoch (2 mal, S.), Westl. Karwendelspitze (S.), Totenkirchl.

Wilhelm Engelhardt: Strelapaß (S.), Jakobshorn (S.), Parsennfurka (S.), Pischahorn (S.), Strelapaß—Maienfelder Furka (S.), Weißfluh (S.), Diavolezzapaß (S.), Tschierweger Nock—Hopfalfennock, Großelendscharte, Plattenkogel—Grauwand—Ankogel, Laserzwand—Roter Turm—Östl. Wilder Sender, Laserztörl—Baumgartentörl—Hochstadt.

Ernst Enzensperger: Piz Rosatsch (Üb.).

Christof Ermann: Stripsenkopf (W.), Hochries—Karkopf—Feichteck, Wendelstein, Naunspitze, Mitterkaiser—Kleinkaiser, Pentling, Hint. Sonwendjoch, Kampenwand, Zettenkaiser—Scheffauer.

Ulrich Ermann: Pengelstein—Schwarzer Kogel (S.), Hohe Salve (S.), Saalkogel (S.), Zwölferkogel (S.), Reiterkogel (S.), Maurerkogel (S.), Hochkönig, Boluskopf, Tauernkogel.

Ernst Euringer: Ehrenbachhöhe (S.), Hohe Salve (S.), Westliche Karwendelspitze.

Gustav Euringer: Scesaplana (S.), Verrajoch (S.), Drusentor (S.), Sulzfluh (S.), Schneekoppe (S.).

Dr. Fritz Faber: Gampenkogel—Fleiding (S.), Brechhorn (S.), Gaisberg (S.), Hochetzkogel (S.) Alpelekopf (S.), Hochblase (S.), Seekarkreuz (S.), Hirschbichlkopf (S.), Scharfeck—Lausbüel—Friederspitze—Frieder (S.), Ettaler Mandl (W.), Hauslabkogel (S.), Kleinleiten spitze—Schalkkogel (S.), Hintere Schwärze—östl. Marzellspitze (S.), Similaun—Marzellkamm (S.), Karlesspitze—Fanatspitze (S.), Winterjochl—Mittl.—Hint.—Vord. Hintereisspitze—Guslarjoch (S.), Wildspitze (S.).

Dr. Erwin Ferber: Schöttlkarspitze—Feldernkopf—Reißende-Lahn-Spitze—Soiernspitze, Weißseespitze, Weißkogel, Wildspitze.

Georg Frank: Säuleck, Mittagkogel, Gartnerkofel.

Hermann Frerichs: Bodenschneid (S.), Klausenberg (S.), Bernkogel—Reiterkogel (S.), Maisereck—Kohlmaiskopf—Grüne Böden—Wildenkarkogel—Asitzkogel (S.), Reiterkogel—Bernkogel (S.), Schattberg (S.), Reiterkogel—Hochalpspitze (S.), Ferwalljoch (S.), Ob. Königsjoch (S.), Wurmkogel (S.), Seeberspitze (S.), Festkogel (S.), Herzogstand, Hupfleitenjoch, Alpspitze, Rotwand, Benediktenwand, Hint. Goinger Halt, Watzmann, Hocheck—Mittelspitze—Südspitze, Birnhorn.

C. Otto Friedrich: Tschachau, Namloser Wetterspitze, Steinjochl—Scharnitzscharte, Muttekopf—Galtseitenjoch, Schneekarls spitze, Hanauerspitze, Spiehlerturm—Südwestl.—Nordöstl. Parzinturm—Gufelseejoch, Kogelseespitze, Parzinspitze (NW-Grat), Dremelspitze, Mittelbergjoch—Langsteinerscharte—Gebäudjochl, Medriolkopf, Schindlerspitze—Valluga, Wahfagehrjoch—Mattunjoch—Lisumspitze, Trittscharte, Rockspitze, Erlerspitze.

Dr. Georg Frey: Rotwand (S.), Brauneck (S.), Rükopf (S.), Madlochjoch (S.), Hasenfluh (S.), Valluga (S.).

Hans Freymadl: Stuiben—Sederer Stuiben (2 mal, S.), Sonnenkopf (S.) Ochsenkopf—Riedbergerhorn—Bolgen (S.), Rangiswangerhorn (S.), Kreuzeck (S.), Himmeleck (S.).

Dr. Viktor Freymadl: Sigiswangerhorn—Rangiswangerhorn (S.), Iseler (S.).

Dr. Friedrich Karl Fuelwell: Galzig (S.), Roßfallscharte (S.), Trögler—Peilspitze, Aperer Freiger, Lange Pfaffennieder, Hoher Burgstall.

Dr. Hans Gazert: Alpspitze.

Dr. Wilhelm Gemünd: Wank, Westl. Karwendelspitze, Alpspitze, Habicht, Alpspitze—Vollkarspitze—Äuß.—Mittl. Höllentalspitze—Brunntalkopf, Herzogstand—Heimgarten, Törlspitzen, Musterstein—Partenkirchener Dreitorspitze (Üb.), Hupfleitenjoch, Kl. Waxenstein, Alpspitze, Herzogstand—Heimgarten.

Rudolf Gomperz: Galzig (2 mal, S.), Hirschpleißkopf (5 mal)—S.C.A.-Kopf, Schindlerspitze (8 mal), Stanskogel (7 mal), Zwölferkopf, Scheibler (3 mal), Hoher Riffler (3 mal), Valluga (5 mal), Mattunjoch (2 mal), Blankahorn (3 mal), Madlochspitze, Dreiländerspitze, Vallüla.

Günther Graetzer: Lappland: Gellivara Dundref, Njuljá.

Dr. Emil Gretschnann: Gaisberg, Kratzenberg, Schwarzkopfscharte, Großvenediger—Hohes Aderl, Gösleswand, Keeseck, Birnhorn—Kuchelhorn—Hochzint—Fahnenköpfl—Westl.—Östl. Mitterspitze—Mitterhorn.

Dr. Georg Groethuysen: Piz Vadret, Piz della Margna, Piz Ot, Piz Julier, Piz Boval, Pis Chalchagn, Piz Trovat, Piz Mortel—Piz Corvatsch, Piz Surlej, Piz Albris, Piz Nair.

Dr. Daniel Groz: Riedbergerhorn (S.), Gr. Ochsenkopf—Wannenkopf (S.), Weiherkopf—Rangiswangerhorn—Sigiswangerhorn (S.), Blaicherhorn (S.), Mittagshorn—Egginer, Weißmies (Üb.), Nadelhorn, Flutschhorn—Laquinhorn (N-Grat), Aig. du Tour.

Robert Haas: Fockenstein, Jägerkamp, Kammerköhrplatte (S.), Fellhorn (S.), Brauneck (S.), Breitenstein (S.), Brechhorn (S.), Schönhoferscharte—Hohe Penhab—Zwölferkogel (S.), Hochalpspitze—Reichkendlkopf (S.), Schmittenhöhe—Saleinsbachkopf (S.), Rofan—Seekarls spitze (S.), Kampenwand (Üb.), Unt.—Ob. Klafferscharte—Greifenberg, Hochkönig, Kl. Waxenstein, Hochiß.

Dr. Franz Hamm: Valluga (S.), Schindlerspitze (S.), Madlochspitze (S.), Ehrenbachhöhe—Pengelstein (S.), Wiedersbergerhorn (S.), Fellhorn (2 mal, S.), Riedbergerhorn—Ochsenkopf (S.), Wiedersbergerhorn—Sagtalerspitzen (S.), Schindlerspitze (2 mal, S.), Valluga (S.), Madlochspitze (S.), St. Johannesberg—Arzberg (S.), Jakobshorn (3 mal, S.), Körbshorn (3 mal, S.), Parsenn-Weißfluh (2 mal, S.), Pischhorn (S.), Bremer Bühl (S.), Scarlettapaß (S.), Strelajoch (2 mal, S.), Naunspitze, Scheffauer—Hackenköpfe—Sonneck, Totenkirchl (Heroldweg), Rosengartenspitze, Stabelerturm, Nördl. Vajoletturm, Marmolata, Fünffinger-

spitze, Fermedatum, Saß Rigais (Üb.), Stripsenkopf, Hint. Goinger Halt, Ellmauer Halt, Treffauer, Pyramidenspitze—Vord.—Hint. Kesselschneid—Roßkaiser.

Dr. Wilhelm Hans: Sizilien: Monto Ziretto, Monte Venere, Soiernspitze, Stol, Golica.

Dr. Richard Harster: Bodenschneid, Herzogstand (2 mal)—Heimgarten, Zugspitze, Gartnerkofel (3 mal), Roßkofel, Graslitzen, Spitzegel, Poludnig, Triglav, Breitenstein, Pyramidenspitze—Vordere Kesselschneid.

Dr. Georg Hasenkamp: Tschuggen (S.), auf dem Grat (S.), Brüggerhorn.

Dr. Max Heis-Squindo: Schildenstein, Roßstein—Buchstein, Rotwand—Hochmiesing (W.), Jägerkamp (2 mal, S.), Auerspitze (3 mal, S.), Aiplspitze (S.), Bodenschneid—Roßkopf (S.), Wildalmjoch—Lacherspitze (S.), Schafsiedl (S.) Tristkopf (S.), Juifen (2 mal), Rißerkogel—Plankenstein, Watzmann, Hocheck (2 mal), Traunstein, Seekarspitze—Seebergspitze, Stallnerjoch, Zunderspitze—Schreckspitze, Hochiß—Spieljoch—Seekarlspitze—Hochiß—Stuhlböcklkopf—Kotalpenjoch—Gamsspitze, Roßstein—Buchstein, Brauneck—Latschenkopf—Achselköpfe—Benediktenwand, Eppzirlerscharte, Frau-Hitt-Sattel.

Karl Herr: Brecherspitze (W.), Wendelstein (W.), Stolzenberg—Rotkopf—Roßkopf (S.), Aiplspitze (S.), Rotwand (S.), Auerspitze—Maroldschneid (S.), Lacherspitze—Wildalmjoch (S.), Rubihorn, Jochspitze, Entschenkopf—Nebelhorn, Höfats, O.-Gipfel, Roßgund—Alpgund—Griesgundkopf, Wengenkopf—Zeiger—Hüttenkopf, Hochrapenkopf, Hohes Licht—Steinschartenkopf, Spätengundkopf—Wildengundkopf—Trettachspitze (Üb.), Schneck, Fiederepaß—Hammerspitze, Kl. Wilder—nördl. Höllhorn—Hornbachjoch, Fellhorn—Schlappold—Söllerkopf.

Dr. Theodor Herzog: Gr. Doldenhorn, Wilde Frau, Gamchlücke—Tschingelpaß—Mutthorn, Jungfrau (Üb.), Eiger—Rotstock, Ebne Fluh (S.), Grüneckhorn—gr. Grünhorn.

Karl Hetzel: Hochkogel—Hetzkogel (S.), Kranebittsattel (S.), Höllkogel (S.), Dachsteinwarte (S.), Sulzkogel (S.), Pockkogel (S.), Finstertalerscharte (S.), Kranebittsattel, Feuerkogel—Alberfeldkogel—Höllkogel.

Fritz Höpfner: Piz Belvair (S.), Parsenn—Wasserscheide (S.), Parsennfurka—Casannapaß—Straßberger Fürkli (S.), Wannengrat—Körbshorn (S.), Nüllisgrat (S.).

Dr. Walter Hofmeier: Jägerkamp—Raukopf (S.), Kreuzjöchl (S.), Naviser Kreuzjöchl (S.), Seeblesspitze (S.), Klammjoch (S.), Pluderling (S.), Mölserberg—Schispitzl—Sonnenspitze—Schoberspitze—Klammspitze (S.), Mauerschartenkopf (S.), Seekarkreuz (S.), Glungezer—Sonnenspitze (S.), Schwarzenstein (allein, S.), Gampenkogel—Fleiding—Nachsöllberg (S.), Hengstkogel—Kleinneubergerspitze—Breitecker Gern—Schweibergerhörndl—Feldalpenhorn—Mayerhoferjoch—Turmkogel—Brentenjoch—Roßkopf—Holzalpenjöchl (S.), Jägerkamp—Raukopf—Lempersberg (S.), Inn.—mittl.—äuß. Höllentalspitze—Vollkarspitze—Alpspitze (I. W.-Üb. des Grates Zugspitze—Alpspitze).

Dr. Anton Huber: Zugspitze.

Franz Hundt: Gafleispitze—Kühgratspitze—Garsellakopf—Drei Schwestern, Balschtespitze, Gr. Krottenkopf—Gumpensattel, Maldongrat, Kogelseespitze, Brunnstein, Steilnerjoch—Unterbergerjoch—Gr. Traiten.

Dr. Theodor Jenner: Weißfluh (S.), Parsennfurka (S.), Jakobs-horn (S.), Roßboden (S.), Nüllisgrat (S.).

Arno Kirschten: Schituren in den bayr. Voralpen, Scharfreiter (S.), Juifen (S.), Weißseespitze (S.), Glockturm (S.), Hochvernagelwand—Hint. Hintereisspitze (S.), Kesselwandspitze (S.), Weißkugel (S.), Guslarjoch (S.), Wildspitze—Mittelbergjoch (S.), Rettenbachjoch—Inn. schwarze Schneide (S.), Dachstein (S.), Gjaidsteinsattel—Feisterscharte (S.), Seekareck (S.), Preber (S.), Aineck (S.), Älpelskopf, Titlis, Engelberg—Rotstock, Gr. Spannort, Grassengrat—Stößenstock, Uri—Rotstock, Mönch, Gletscherhorn, Gr. Fiescherhorn (N.-Grat), Rotstock, Ebne Fluh (S.), Grüneckhorn—Gr. Grünhorn, Kl. Waxenstein, Tiefkarspitze, Wörner.

Dr. Leonardus L. Kleintjes: Alpspitze, Nördl. Roßkopf (W.), Höllentorkopf (N.-Kante), Südl. (S.-Kamin)—Nördl. Wolfebnerspitze—östl.—westl. Plattenspitze, Marchspitze (O.-Wand)—Östl.—Westl. Faule-Wand-Spitze, Südl. Iifenspitze (S.-Verschneidung)—Marchspitze (O.-Wand, Abst. S.-Grat), Herzogstand—Heimgarten.

Dr. Bernhard Klemm: Campanile di Val Montanaia, Kl. Zinne (N.-Wand), Paternkofel, Gr. Zinne, ca. 100 Türme in der sächsischen Schweiz.

Dr. Hermann von Kolb: Stuiben, Grünten, Aggenstein, Nebelhorn, Stuiben—Steineberg, Stuiben, Weiherkopf.

Hermann Krieger: Pentling, Hohe Salve, Kitzbühler Horn, Ahornspitze, Penkenberg—Rastkogel.

Dr. Georg Leuchs: Herzogstand (W.), Heimgarten, Guffert, Plankenstein, Krottenkopf, Soiernspitze, Westl. Karwendelspitze, Wörner, Schöttlkarspitze—Feldernkopf, Zugspitze, Roßkaiser, Totenkirchl.

Dr. Kurt Leuchs: Soiernspitze, Gr. Tschierspitze, Tiefkarspitze, Scharnitzjoch, Hoher Kamm, Zugspitze—Gatterl.

Joachim Leupold: Gschöllkopf (S.), Rofan—Sagzahn—Vord. Sonnwendjoch (S.), Hochiß (S.), Seekarlspitze (S.), Seekarkreuz (S.), Teufelsstättkopf (S.), Rotwand (S.), Sonnenspitze (S.), Sagtalterspitzen—Wiedersbergerhorn (S.), Nebelhorn—Daumen (S.), Fellhorn (S.), Hahnenköpfl (S.), Sonnenjoch—Hahnenkopf—Hengstkogel—Kleinneubergerspitze—Breitecker Gern—Schweibergerhörndl—Feldalpenhorn—Mayerhoferjoch—Turmkogel—Holzalpenjöchl (S.), Alpspitze (S.), Montblanc du Tacul, Col du Mont Maudit—Montblanc (I. Längüb. im Winter), Part. (Üb.)—Leutascher Dreitorspitze, Gr. Waxenstein, Gehrenspitze, Scharnitzspitze (S.O.-Kamine), Sonneck (S.-Wand)—Hackenköpfe—Scheffauer, Totenkirchl.

Dr. Friedrich Linde: Dicke Schwester, Diavolezzapaß\*, Piz Languard.

Dr. Hans Lunkenbein: Bodenschneid (S.), Carmenapaß (S.), Tschuggen (S.), Schlicke, Unter—Oberrothorn, Höhbalm, Breithorn.

Dr. Max Madlener: Sigiswanger Horn (2 mal)—Rangiswangerhorn (2 mal, S.) Wannekopf (S.), Stuiben (S.), Didamskopf (S.), Steinmandl—Hählekopf (S.), Ochsenkopf—Rangiswangerhorn (S.), Edelsberg—Reiterwanne (S.), Stuiben (S.), Gehrenspitze, Mädelegabel, Kreuzeck—Rauheck, Thaneller.

Dr. Robert Mähnz: Rotkopf—Roßkopf (S.), Auerspitze (S.), Benediktienwand, Herzogstand—Heimgarten.

Max Mayerhofer: Naunspitze—Pyramidenspitze, Rißerkogel—Plankenstein, Osterfeldkopf (S.), Jägerkamp (S.), Brecherspitze (2 mal S.), Kreuzjochspitze (2 mal S.), Lacherspitze, Brauneck (2 mal, S.), Rauhkopf—Jägerkamp (S.), Brunnenköpfe (S.), Maienköpfe (S.), Madlochspitze (S.), Höllentorkopf (S.), Zugspitze, Kramer, Roßstein—Buchstein, Ettaler Mandl, Jäckihorn, Lötschenlücke, Rimpfischhorn, Wellenkuppe, Wank.

Dr. Paul Naumann: Brunnsteinspitze—Rotwandlspitze—Kirchleispitze, Gehrenspitze, Westl. Karwendelspitze, Nebelhorn, Hochvogel, Hochrappenkopf—Rappenseekopf, Hohes Licht.

Carl Neumann: Krottenkopf, Wallberg, Stripsenkopf—Feldberg, Grubhörndl, Hinterhorn, Kammerlinghorn, Gr. Hundstod, Stadelhorn—Wagendriscelhorn, Gr. Häuslhorn, Breithorn (O.-Wand),

Hinterhorn—Rothorn—Rothörndl, Nackter Hund—Westl.—Gr. Reifhorn—Kreuzreihorn, Gr.—Mittl.—Vord. Ochsenhorn, Kramer, Ettaler Mandl, Predigtstuhl—Hochschlegel—Karkopf.

Otto Neumann: Guffert, Bodenschneid (S.), Weiherkopf—Sigiswangerhorn (S.), Riedbergerhorn (S.), Rastkogel (S.), Gilfert (S.), Rotwand (S.), Hirschberg (S.), Hirschbichlkopf (S.), Klausenberg (2 mal S.), Brauneck (S.), Lacherspitze (S.), Stuckkogel—Hochetzkogel—Gaisberg (S.), Bodenschneid (S.), Zugspitze (S.), Wetterspitzen—Wetterwandeck (S.), Alpspitze (S.), Wildes Hinterbergl (S.), Ruderhofspitze (S.), Tajakopf, Roßstein—Roßsteinnadel, Alpspitze, Scheffauer (Ostlerroute), Törlspitzen, Gliegerkarspitze—Bretterspitze, Plankenstein (N.-Wand), Monte Cristallo, Sorapiß (N.-Wand), Monte Baldo (Üb.), Schöttlkarspitze—Reißende-Lahn-Spitze.

Dr. Wilhelm Nonnenbruch: Steinmandl (S.), Didamskopf (S.), Upsspitze—Daniel, Part. Dreitorspitze, N.O.-Gipfel, Musterstein (S.-Wand)\*, Söllerpäß\*, Scharnitzspitze (S.O.-Kamine)\*, Zugspitze (N.-Grat)\*, Fuorcla Surlej, Schafberg—Las Suors, Piz della Margna, Piz Bernina\*, Las trais Fluors, Piz Julier.

Eugen Örtel: Kammerköhrplatte (2 mal, S.) Eckalpenkogel (2 mal S.), Markkogel (S.), Fellhorn (2 mal, S.), Bärenfarchtkogel (3 mal, S.), Grünwaldkopf (S.), Riffeltor (S.), Gamsspitzi, Großvenediger—Rainerhorn, Großglockner, Glockerin—hint. Bratschenkopf—Gr. Wiesbachhorn, Klausenberg, Leutascher Dreitorspitze.

Dr. Oskar Perron: Plankenstein (O.-Grat), Windstierlkopf (S.) Feldernkopf—Reißende-Lahn-Spitze, Pyramidenspitze—Jovenspitze, Zettenkaiser—Scheffaner, Wörner—Nördl.—Mittl. Großkarspitze, Scheffauer (Ostlerroute)—Hackenköpfe—Sonneck, Unt. Wettersteinpitze, Plankenstein—Rißerkogel, Hint. Sonnwendjoch.

Hans Pfann: Pyramidenspitze, Angerbergkogel (S.), Brauneck (S.), Latschenkopf—Kirchstein—Brauneck (S.), Fockenstein (S.), Auerspitze (S.), Breitenstein (S.), Krottenkopf (S.), Kistenkopf (S.), Fellhorn (S.), Kammerköhrplatte (S.), Sonntagshorn (S.), Gehrenspitze, Montblanc (vom Montblancgletscher über den S.W.-Grat der Bosses), Dôme du Goüter, Pte. Hellbronner—Grand Flambeau, Aig. de Rochefort, Gamsbühlkopf, Roßkopf, Gehrenspitze.

Fritz Pfannmüller: 3 Kampen, Totenkirchl (Heroldweg), Predigtstuhl, N.-Gipfel (N.-Kante)—Hauptgipfel—Hint. Goinger Halt, Österr. Schinder (S.), Brandkopf—Seekarkreuz (S.), Schatzberg—Roßboden—Sanpanzen (S.), Wiedersbergerhorn (S.), Nachsöllberg—Fleiding—Gampenkogel (S.), Schwarzer Kogel—Pengelstein Steinbergkogel—Ehrenbachhöhe (S.), Hochries (S.), Hirschberg (S.), Hint. Sonnwendjoch—Schönfeldjoch (S.), Roßalpenkopf—Geigelstein (S.),



Sonnenspitze—Glungezer (S.) Brauneck (S.), Alp Spitze (S.), Hochkönig (S.), Pyramidenspitze—Naunspitze (S.), Kitzsteinhorn (S.), Magnetkögerl—Schmiedinger (S.), Maurerkogel (S.), Scheffauer, Plankenstein (S.O.-Band)—Rißerkogel, Kl. Halt (N.W.-Wand), Wörner—Nördl.—Mittl. Großkarspitze, Tiefkarspitze (O.-Gratschlucht)—Östl.—Westl. Lerchfleckspitze (Abst. dir. nach W.) — Östl. Kirchl, Katzenkopf—Mittl. Jägerkarspitze (Barthgrat), Goldkappel (Üb.)—Mühlsteigturm—Schneekarspitze—Sandesjochspitze—Pflerscher Tribulaun, Gr. Mösele, Hochfeiler (Grüngrat), Furtschagelspitze—Schönbichlerhorn, Zsigmondyspitze—Gr. Mörchner, Hint. Goinger Halt, Kl. Halt (W.-Kante), Musterstein (S.-Wand, Hannemannroute) - Törlspitzen.

Hans Pfündl: Gampenkogel—Fleiding (S.), Fleiding—Nachsöllberg (S.), Brechhorn (S.), Gaisberg (S.), Schatzberg—Gern—Joël (S.), Wiedersbergerhorn (S.), Gr. Bergwerkskogel—Schafsiedel (S.), Salzacheier—Tristkopf (S.), Schwebenkopf (S.), Kröndlhorn—Kröndlberg (S.), Karkopf, Hohe Munde (N.W.-Wand), Kl. Halt (N.W.-Wand), Predigtstuhl, Toblinger Knoten, Paternkogel, Gr. Zinne, Oberbacherspitzen, Hochbrunnerschneide, Einser, Monte Piano, Dürrenstein.

Ernst Platz: Namloser Wetterspitze, Steinjöchl—Hahntennjoch, Schneekarlespitze, Kogelseespitze, Vord. Dremelscharte.

Walter Pohlmann: Mont Buet, Belvédère (W.-Grat)—Col de Berard—Col de Brévent, Aig. du Midi, Aig. du Tacul, Aig. du Goüter—Dôme du Goüter—Montblanc, Tour Noire, Aig. de l'M, Aig. des Petits Charmoz.

Dr. Walter Raechl: Sonntagshorn—Beutelkopf—Kirchstein—Reifelberg—Wildalphorn (S.), Kammerkörplatte—Markkogel—Eckalpenkogel—Fellhorn (S.), Aig. des Grands Charmoz, Les Droites, O.-Gipfel, Aig. Verte, Aig. du Plan, Tiefkarspitze—Östl.—Westl. Lerchfleckspitze—Westl. Karwendelspitze, Vollkarspitze—Äuß.—Mittl. Höllentalspitze, Sonneck (S.-Wand)—Hackenköpfe—Scheffauer, Muttler, Kellespitze.

Philipp Reuter: Birnlücke, Hint. Umbaltörl, Vord. Umbaltörl, Daberlenke—Roter-Mann-Törl, Hohes Kreuz, Hochkönig.

Julius Richter: Hochiß—Rofan—Sagzahn - Vord. Sonnwendjoch, Soiernspitze—Reißende-Lahn-Spitze—Schöttlkarspitze, Birkkarspitze—Ödkarspitzen, Hochstadel—Laserzwand, Triglav.

Hugo Rhombert: Brüggerhorn (S.), Isetälerspitze, Scheibler.

Eugen Röckl: Alpjoch, Muttekopf, Schneekarlespitze—Spiehler-turm, Hanauerspitze, Spiehlerturm—Südwestl.—Nordöstl. Parzinturm (N.O.-Kante), Kogelseespitze, Parzinspitze (N.-Grat), Dremelspitze, Mittelbergjoch—Gufelseejoch—Gebäudjöchl, Medriolkopf.

Dr. Ludwig v. Rogister: Unterberghorn (S.), Dürnbachhorn (S.), Seekarkreuz (S.).

Max Rohrer: Vord. Sonnwendjoch, Rofan, Lamsenspitze.

Ludwig Sager: Setzberg—Risserkogel—Plankenstein, Pyramidenspitze (S.), Petersköpfl (S.), Venedigerscharte (S.), Markkirchl (S.), Schafsiedl (2 mal, S.), Steinbergstein—Lodron (S.), Schmittenhöhe—Klettingkogel—Maurerkogel—Rohralpenkogel—Obergernkogel—Niedergernkogel—Zirmkogel—Hochkogel—Medalkogel—Sonnberg—Rabenkopfkogel—Manlitzkogel—Mittagskogel—Gaisstein (S.).

Fritz Schneider: Remsteinkogel (S.), Kreuzkopf (S.), Filzmoos-hörndl—Spichkogel (S.), Hirschberg, Marchspitze, Wanneck, Älpeleskopf, Tschirgant, Dürnbachhorn.

Fritz Schön: Höfats (S.O.-Grat), Nebelhorn, Hohes Licht—Steinschartenkopf, Trettachspitze (Üb.)—Wildengundkopf, Hochrappenkopf, Himmelhorn, Hammerspitze.

Hugo Schramm: Hundsstein, Schmittenhöhe.

Dr. Conrad Schraube: Schneiderkogel (S.), Tamischbachturm, Planspitze, Feuerkogel—Alberfeldkogel—Totengrabengupf—Höllkogel

Dr. Hans Schueller: Larmkogel (4 mal), Kratzenberg (N.-Grat), Schwarzkopfscharte—Inner First—Felber Tauern, Schwarzkopf (Üb.), Watzfeldsattel—Lienzingerspitze—Säullahnerspitze—Blessachkopf (Abst. NW.-Grat), Schwarzkopfscharte—Untersulzbachtörl—Großvenediger, Zwischensulzbachtörl—Uhtersulzbachtörl—Schwarzkopfscharte.

Ludwig Seibel: Steinmandl—Didamskopf (S.), Hahnenköpfl (S.), Hoher Ifen (S.), Hähleköpfl (S.), Hochwilde—Falschungspitze (S.), Schalkkogel—Karlesspitze (S.), Similaun—Finails Spitze (S.), Wildspitze (S.), Fluchtkogel—Hochvernagelwand (S.), Weißkugel (S.), Weißsee-spitze (S.).

Dr. Edmund Spaett: Hochschlegel—Karkopf—Predigtstuhl, Wiedersbergerhorn (S.), Padaunerberg—Zieler Gugel (S.), Steinacherjöchl (S.), Scharwandkopf (S.), Fellhorn (2 mal)—Eckalpenkogel (2 mal)—Lahnerkogel—Markkogel—Kammerkörplatte (S.), Thorauschnid (S.), Gröhrkopf (S.), Haaralmschneid (2 mal, S.), Schärtenspitze, Hochgern, Gurnwand.

Otto Steigenberger: Scheffauer, Lazid (2 mal, S.), Alpkopf (2 mal, S.), Pezidkopf (S.), Furgler (S.), Aig. des Grands Charmoz, Les Droites, O.-Gipfel, Aig. Verte, Aig. du Plan.

Wilhelm Teufel: Hirschberg, Setzberg—Wallberg, Medriolkopf.

Fritz Wacker: Toblacher Pfannhorn, Saß Rigais (Üb.), Boéspitze (Üb.), Fermedaturm, Saß Rigais, Langkofel, Plattkofel.

Erich Wagner: Les Droites (Hauptgipfel), Aig. Verte, Aig. du Plan, IV. Kreuzberg (N.-Wand), VI. Kreuzberg (Üb.), I. Kreuzberg.

August Waldmann: Klausenberg—Zinnenberg (S.), Schönjöchel (2 mal S.), Brunnenkopf—Planskopf (S.), Furgler (S.), Corsika: Monte Rotondo, Brévent, Aig. du Goûter—Dôme du Goûter—Montblanc.

Dr. Klemens Weber: Buchstein—Roßstein, Bodenschneid.

Dr. Hans Weis: Grünten, Stuiben (2 mal)—Steineberg, Krottenkopfscharte—Plattenspitze.

Kurt Werner: Schwarzkopf (Üb.), Watzfeldsattel—Lienzinger Spitze—Säullahns Spitze—Blessachkopf (Abst. N.W.-Grat), Larmkogel (2 mal, Üb.), Schwarzkopfscharte—Untersulzbachtörl—Großvenediger, Zwischensulzbachtörl—Untersulzbachtörl—Schwarzkopfscharte, Weißhorn (S.O.-Grat, Abst. S.-Wand), Watzfeldsattel (2 mal), Weißhorn.

Paul Wisiol: Valluga (S.), Gleirscher Fernerkogel (S.), Zischgeles (S.), Scharnitzjoch (S.), Hasenfluh—Madlochspitze (S.), Maroiköpfe (S.), Steingrubenkogel (W.-Wand), Regalwand (W.-Wand, II. Beg.), Vord. Drachenkopf, Hint. Tayakopf, Tuxerjoch, Gamsspitze, Hafelekar, Schüsselkarspitze.

Karl Wochinger: Tagweide (2 mal), Schober, Mitterhorn, Kreuzreithorn, Gr. Wiesbachhorn\*—Hint. Bratschenkopf\*—Glockerin\*, Großglockner\*, Höllkarspitze.

Ludwig Wolf: Vord. Sonnwendjoch—Rofan, Schönbichlerhorn\*, Schwarzensteinsattel\*.

## Neue Turen der Mitglieder.

### Ostalpen.

#### Wetterstein.

Äußere Höllentalspitze (2722 m), I. Erst. über den Nordgrat durch Willy Fendt und Reinhard Maier am 26. Mai 1927; 3 St. von P. 1939; brüchig, oberer Teil sehr schwierig.

Auf dem gewöhnlichen Weg ins Matheisenkar bis zu P. 1939. Von hier über Schrofen und einige Grattürme den Gratverlauf verfolgend bis zu einem ca. 45 m hohen Überhang. Dieser wird östlich umgangen und über ihm der Grat wieder erreicht. Weiter auf dem Grat zu einem in der Westflanke nach oben ziehenden, geröllbedeckten, überdachten Band. Dieses wird seiner ganzen Länge nach verfolgt und dann entweder über einen Überhang oder mittels Quergang nach rechts verlassen. Weiter auf eine schuttbedeckte Terrasse nach Osten zu einem abgesprengten Block. Nun in einem Riß weiter, der sich in eine kaminartige Rinne oben erweitert, bis zu einem Gratturm und über diesen in ein Schärtchen hinab.

Hier durch einen Riß empor zu einem kurzen Quergang nach rechts. Weiter über auffallend weiße Platten, die von einem feinen Rißsystem durchzogen sind. Auf dem Grat, einige Türme überschreitend, wenige Meter zum Gipfel.

Hochblassen (2707 m). I. Erst. über die Südwand durch Ernst Siemens, Werner und (Wolfram) Spindler am 26. Juni 1927. Wandhöhe 300 m; stellenweise sehr schwierig.

Zugang am besten über die Grieskarscharte von Kreuzeck oder Höllental, oder direkt aus dem Reintal in je ca. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—4 Stunden.

Man verläßt von der Grieskarscharte kommend den Hauptgrat zwischen Hochblassen und Vollkarspitze etwas westl. der Stelle, an der man ihn erreicht, und quert über schroffe Rinnen und Rippen ab- und ansteigend unter den fast senkrechten Wänden des Signal- und Hauptgipfels des Hochblassen östl. Etwas östl. der Falllinie des Hochblassengipfels setzt östl. von steilen, glatten Wänden eine steile Rippe an. Zwischen dieser Rippe, die hoch oben scharf umknickt und westl. wenig ausgeprägt zum Gipfel führt, und einem weiter östl. befindlichen gewaltigen Pfeiler zieht von einer markanten Scharte im Grat eine Steilschlucht durch die Wand herab. (Wahrscheinlich auch gangbar.) Man benützt sie jedoch nicht, sondern steigt schon an der westl. Seite der erstgenannten Rippe ein. Über eine ca. 40 m lange Platte schräg rechts aufwärts in den Winkel westl. der Rippe und durch die hier eingeschnittenen Kaminstücke schwierig hinauf auf die Rippe. Weiter hinauf (kurze schwierige Stufe) bis in Höhe des großen die ganzen Wände durchziehenden Bandes. Hier ziehen etwas weiter östl. im Winkel westl. eines Pfeilers zwei Risse empor. Am besten durch den rechten Riß (schwerste Stelle) und die anschließenden Rinnenabsätze empor und über leichteres Gelände scharf links haltend beliebig empor zum Grat, ein kurzes Stück östl. des höchsten Punktes.

**Östliche Wangscharte, Wegänderung von Süden, I. Beg. durch Werner und (Wolfram) Spindler im September 1927.  $\frac{3}{4}$ —1 St.**

Auf dem gewöhnlichen Wangschartenweg bis 25 m unterhalb der Scharte; nun über die große rechts eingebetete Platte 20 m rechts querend (Haken) und durch eine kurze Schrofenrinne mit anschließendem Riß auf den Zacken des Wolf-Bachschmid-Weges und auf ihm zum Grat, 15 m oberhalb der Scharte. Der Zacken kann auch schwerer und anstrengender direkt von unten erreicht werden.

**Schüsselkarspitze (2538 m). Neuer Weg durch die Südwand. I. Beg. durch (Karl Linden), Reinhard Maier, Werner und (Wolfram) Spindler am 10. Oktober 1927. Teilweise äußerst schwer, jedoch leichter, kürzer und weniger anstrengend als die direkte Route. Normalzeit ca. 5 St.**

Der Aufstieg vollzieht sich in jenem weniger steilen Plattenschuß im westl. Teil der Wand und durch die anschließende Kaminreihe, die in der Scharte mündet, in die man sich bei Begehung des W.-Grates abseilt.

Einstieg ca. 60 m westl. des Herzogschen Einstiegpfeilers, im Winkel westl. eines vorspringenden Pfeilers. Erst rechts, dann links haltend über eine Zone gradurchsetzter Steilschrofen hinauf zu einem Stand in einer Nische am Fuß einer auffallenden, großen Platte (45 m über dem Einstieg). Nun nach links um die Kante (Haken) und noch 2 m nach links (Haken). Abseilend 12 m hinab und 4 m nach links (Haken). Noch 3 m nach links und 3 m abwärts auf eine mehrere Meter lange Leiste (an beiden Enden Haken). Vom Ende der Leiste ca. 4 m gerade hinauf und an guten Griffen noch etwas nach links, dann über einen kleinen Überhang auf eine gradurchsetzte Platte, ca. 13 m von der Mitte der Leiste (Stand). Nun abseilend schieb links über die glatte Platte, zuletzt äußerst schwierig auf ein ca. 7 m links unterhalb befindliches Köpfl, welches mit einem feinen Riß abgespalten ist (Stand). Von hier mit Benützung eines feinen überhängenden Risses (Haken) ca. 5 m gerade empor auf ein Köpfl am Beginn des großen Plattenschusses.

Zunächst in der Rinne geradeaus und etwas nach links (ca. 30 m). Weiter ziemlich schwierig noch weiter nach links ansteigend auf kleine Grasbänder und hier über eine kurze schwere Wandstufe empor in eine ca. 30 m lange leichte Rinne. Von ihrem Ende nach links in einen kleinen Schuttkegel. Weiter auf schmalen Grasbändern links aufwärts. Von ihrem Ende nach links etwas absteigend über Platten in eine plattige Rinne, die nach links aufwärts in eine eigenartige Plattenrampe übergeht und zuletzt als Schuttband zu einem schon von unten sichtbaren gelben Fleck am Beginn der zum Grat emporziehenden Kaminreihe führt. Einstieg in den Kamin schwierig. Nach einem rißartigen Stück folgt ein kurzer Stemmabsatz. Das nächste Stück wird entweder direkt erklettert oder sehr luftig auf der linken Begrenzungskante umgangen. Nun nach links über eine überaus schwere Wandstufe zu einem Stand, bei dem der unterbrochene Kamin als anfangs überhängender und enger Riß wieder ansetzt. Sehr anstrengend durch diesen Riß hinauf zu einem kleinen Schuttplatz. Über die brüchige ca. 5 m hohe Stufe, die hier den Kamin unterbricht, hinauf und durch den nun tief eingeschnittenen, teilweise überhängenden, schönen Stemmkegel hinauf zum Grat, der in der einleitend erwähnten Scharte erreicht wird.

**Musterstein (2477 m). I. Erst. durch die Nordwestschlucht durch Werner und (Wolfram) Spindler im September 1927. Schwierig, 1 St. vom Angerloch.**

Von der großen Westgratscharte, in die von Süden der Weg Heinrich-Leberle durch die Südwand mündet, zieht nach Nordwesten eine große Schlucht ins

Angerloch hinab. Von ihrem untersten Teil geht die Nordwestwand-Route aus. Man verfolgt die Schlucht in ihrem ganzen Verlaufe ohne wesentliche Umgehungen.

### Karwendel.

**Westl. Kirchl (2250 m). Neue Route von Nordost. I. Beg. durch Dr. Eugen Allwein und (Fritz Gäbler) am 26. Juni 1927. Schwierig,  $\frac{1}{2}$  St.**

Von dem großen Band, das von der Scharte zwischen mittlerem und westl. Kirchl durch die Nordwand zieht, in der zweiten Einbuchtung im Zickzack über Wandstellen, Gesimse und Überhänge hinauf auf ein überdachtes Band und auf ihm nach links zu einem Schuttplatz. Dann über eine Wandstufe auf den Ostgrat unterhalb des Gipfelaufschwunges und über den Grat zum Gipfel.

**Rumerspitze (2460 m). I. Erst. über die Ostwand durch Dr. Eugen Allwein am 3. September 1927. Teilweise sehr schwierig, brüchig.**

Einstieg am oberen Ende der großen Geröllrinne, die in die Ostwand hineinzieht. Über Schrofen etwas gerade hinauf, dann nach links über Bänder und Rinnen bis an eine schmale Rippe. Über diese hinauf bis auf ein nach links aufwärts ziehendes Band, das nach einigen Metern zum Kriechband wird. Hernach über einen Überhang auf ein Gesimse und über Wandstufen nach rechts zum Südostgrat und über ihn zum Gipfel.

### Kaisergebirge.

**Sonneck (2261 m). Neuer Weg durch die gerade Südwand. I. Beg. durch Georg v. Kraus und Fritz Sitte am 21. Mai 1927. 3—4 St., teilweise äußerst schwierig.**

Direkt in der Fallinie des Gipfels befindet sich am Fuße der großen glatten Wand eine auffallende dreieckige, schwach geneigte Platte. Von ihrem l. Eck zieht eine stellenweise überhängende Verschneidung empor. Hier (Steigbaum) in die Verschneidung hinein und ca. 3 m in ihr empor, darauf in steigendem Quergang nach l. in eine Plattenrinne, in ihr 20 m empor und nach l. heraus zu einem Stand (äußerst schwierig) Nun nach r. durch einen Riß und über eine Rampe zum Beginn des vom Gipfel herabziehenden Rißsystems. Zuerst etwas leichter ca. 15 m bis unter einen engen, überhängenden Riß, der sehr anstrengend durchklettert wird. Darauf über eine plattige Wandstelle in eine Steilrinne und in ihr 20 m empor bis sie ungangbar wird. Von hier Quergang an glatter Platte 3 m nach r. und hinauf in ein kleines Schartel. Von hier an der die vom Gipfel herabziehende Schlucht l. begrenzende Kante einmal nach r. ausweichend direkt zum Gipfel.

**Kleinkaiserl (2216 m). I. Erst. über die direkte Südwestwand durch Dr. Eugen Allwein, (Anton Greindl, Hellmuth Müller) und Fritz Sitte am 16. Oktober 1927. 1 St., teilweise sehr schwierig.**

Durch die Wand zieht von links unten nach rechts oben eine tief eingeschnittene Schlucht, von deren unterem Ende zwei Kamine auf den Schrofensockel hinunterführen. Einstieg im linken dieser Kamine; durch ihn hinauf bis an sein Ende, dann Querung über Platten nach links auf die Begrenzungsrinne der großen Schlucht; nun in ihr, den Schlußüberhang auf der Rippe umgehend, auf eine Grasterrasse. Von hier durch einen Kamin direkt zum Gipfel.

## Dachsteingruppe.

### Gosaukamm.

**Hintere Kopfwand (2102 m).** I. Erst. über die Nordostwand durch (Karl Hermüller), Georg von Kraus und Karl Wien. Wandhöhe 800 m, 5 St., teilweise überaus schwer.

Von der Gosaulacke aus gesehen erscheint die N.O.-Wand der Kopfwand in drei Teile gegliedert. Zuerst eine von einer Latschenterrasse gekrönte Plattenstufe, an die links ein Pfeiler angelehnt ist (r. eine tiefe Gufel schon in der Fallinie der vorderen Kopfwand), drittens ein scharfer turmartiger Abbruch, der mit einer kurzen Gratschneide mit dem Gipfel verbunden ist. Der Durchstieg leitet zwischen dem Pfeiler und der dreieckigen Plattenwand und weiter rechts des turmartigen Abbruchs direkt zum Gipfel.

Vom hinteren Gosausee erreicht man auf einem Jagdsteig die Halskogeltiefe (Sattel zwischen Wand und Halskogel, P. 1389 m der Dachsteinkarte). Hier über ein Schutt- oder Schneefeld zu einer Rinne, die den Durchstieg durch die untere Plattenzone vermittelt. Dann über eine Latschenzone zum Fuße des Pfeilers. In der r. von ihm eingeschnittenen Schlucht 40 m empor, dann an ihrer linksseitigen Begrenzung weiter, bis man wieder in die jetzt tief eingeschnittene Schlucht gedrängt wird. Über Überhänge hinweg aus der Schlucht heraus und über steile Schrofen empor zu der am Fuß des letzten Aufschwungs gelegenen Terrasse. Mit einem Quergang nach rechts in die rechts von dem Abbruch herabziehende Steilschlucht. Über zwei aufeinander folgende Überhänge (der zweite überaus schwierig) und weiter durch einige kaminartige Einschnitte bis zum letzten sperrenden Überhang. 10 m unter ihm nach rechts und über sehr steile Platten direkt zum Gipfel.

### Ötztaler Alpen.

**Kleinleitenspitze (3453 m).** I. Erst. über die NO.-Wand durch (Erwin Hein, Hugo Hörtnagl, Kurt Wessely) und Karl Wien am 29. August 1927.

Vom Gurglerferner auf dem gewöhnlichen Schalkkogelanstieg bis man nach l. auf der großen Firnterrasse zum Fuß der Wand queren kann. Einstieg über den Bergschrund in Gipfelfallinie und über die Firn- oder Eiswand zum Gipfel empor.

### Stubai Alpen.

**Gschnitzer Tribulaun (2957 m).** Südwand, I. Beg. im Abstieg durch Dr. Eugen Allwein und Willy Fendt am 31. Oktober 1927. Schwierig, 1 St.

Vom Gipfel über die flachen Schutthänge hinunter, bis sie plötzlich steil abbrechen. Etwa 10 m links vom Grat auf einer Rippe hinunter, bis sie abbricht. Dann Quergang nach rechts in eine Rinne und durch sie hinunter, bis man schräg nach rechts über Schrofen und Platten die Schutthänge oberhalb der Tribulaunscharte erreichen kann.

**Pflerscher Tribulaun, Ostgipfel (ca. 3090 m).** I. Erst. über den NO.-Grat durch dieselben am 31. Oktober 1927. Sehrschwierig, 2 St.

Von der Tribulaunscharte am Grat hinauf bis unter den ersten Turm, der auf der Nordwestseite umgangen wird. Weiter am Grat mit kleinen Ausweichungen nach rechts bis vor einen markanten gelben Turm. Ihn sowie den

folgenden Zacken umgeht man ansteigend ebenfalls nach rechts und erreicht über Wandstufen wieder den Grat; nach einem kurzen Gratstück geht man unter dem nächsten Turm links durch, steigt in eine steile Schneerinne,\*) die wieder zum Grat hinaufführt. Über plattige Wandln nach links auf die wieder scharfe Schneide. Nach wenigen Metern ein schwerer Quergang in der Nordwestseite, worauf man über einen Überhang in die Scharte vor dem Gipfelaufschwung absteigt. Wegen Vereisung konnten wir diesen nicht direkt machen, sondern stiegen durch eine Schneerinne\*) 20 m nach links ab und querten über Schnee\*) nach rechts zu einer weiteren Schneerinne,\*) die wir über einen vereisten Überhang erreichten. Durch die Rinne hinauf, schließlich auf ihre (ogr.) rechte Begrenzungskante und auf ihr auf die Südabdachung des Gipfels.

**Pflerscher Tribulaun, Hauptgipfel (3102 m).** Neue Route von Osten. I. Beg. durch dieselben am 31. Oktober 1927. Schwierig, leichtester Zugang von der Gipfelscharte, 1/2 St.

Von der Gipfelscharte über Platten gerade hinauf, dann über Platten und Schrofen nach links zu einem Kamin, der schräg nach links zum Südgrat hinaufzieht. Durch ihn hinauf und über den Grat zum Gipfel.

### Zillertaler Alpen.

**Grundschartner (3066 m).** I. Erst. von Norden durch Paul Bauer und Dr. Ernst Beigel am 31. Oktober 1927. Schwierig, ca. 5 St.

Der Gletscher, der in der Nordwestwand des Grundschartners eingelagert ist, wird aus dem Bodental von rechts her erreicht. Über den Gletscher steigt man sodann in Richtung auf eine schwach ausgeprägte Scharte zwischen Haupt- und westl. Vorgipfel des Grundschartners an. Über den Bergschrund, eine Eiswand und zuletzt über Felsen zur Scharte und über den Grat in einigen Minuten zum Gipfel.

### Brentagruppe.

**Campanile alto (2937 m).** I. Erst. über die Westkante durch Hans Hartmann und Georg v. Kraus am 8. August 1927. Höhe 600 m, überaus schwierig, 6 St.

Der Einstieg befindet sich an der l. (nördl.) Seite des letzten, in Pfeiler und Schluchten zerspaltenen Basisabbruches der W.-Kante. Hier zieht zur Scharte vor dem ersten Kantenpfeiler eine Reihe von Rinnen und Rissen empor, die den Anstieg zur Kante vermitteln. — Der erste schon vom Tal aus auffallende glattwandige Abbruch wird folgendermaßen überwunden: zuerst über eine nach r. emporziehende Steilrampe ca. 30 m hinauf. Darauf 7 m langer sehr ausgesetzter und sehr schwieriger Quergang nach l. und hart neben der Kante durch eine Ribreihe 40 m überaus schwierig zu einem Absatz. Nun in den r. hinaufziehenden überhängenden Kamin, den man von l. her durch einen steigenden überaus schweren Quergang erreicht und im Kamin sehr anstrengend empor zu einem Stand. Von hier leichter durch eine Kaminfolge an den Fuß des nächsten Kantenpfeilers. Dieser und der folgende dritte Abbruch werden immer hart an der Kante in sehr schöner, ausgesetzter Kletterei überwunden. Auch am vierten Abbruch bis unter den schon aus dem Val Brenta auffallenden dachartigen Überhang. Von hier 30 m nach links fallender

\*) Im Sommer wahrscheinlich Schutt oder Schrofen!

Quergang in einen Kamin, der wieder in einer Scharte zur Kante emporleitet. Nun 70 m an der Kante in plattigem festen Fels hinauf bis zu einer gelben turmartigen Wand. Durch sie in einem schräg l. hochziehenden Riß sehr anstrengend 8 m empor, dann 5 m nach l. und durch einen grauen Einriß zur Kante und über sie zur Scharte vor dem Gipfelaufbau. Nun quert man nach rechts und erreicht über eine brüchige Wand und einen kurzen Kamin den Nordgipfel.

## Dolomiten.

### Marmolatagruppe.

Monte la Banca (2868 m) I. Erst. über die Westwand durch Peter Aufschnaiter, Dr. Gunther Langes, (Carlo und Michael Zagonel) im August 1927. Sehr schwierig, 2 Std.

Über ein Schuttkar zum Beginn einer Kaminreihe, die vom Gipfel herabzieht. Von l. nach r. über wasserüberflossene Felsen zu einem l. aufwärts ziehenden Spalt. Durch diesen und eine Rinne in eine schluchtartige Erweiterung bis sich diese zu einem auffallenden nach links geneigten Spalt verengt. Hier nach r. ab durch eine schluchtartige Rampe bis auf den Grat der sie r. begrenzenden Rippe, von wo man nach r. aufwärts (in der Mitte ein kleiner Kamin) in eine Schlucht quert, die auf den Gipfelgrat führt.

Östl. Punta di Formenton, I. Erst. über den Südgrat und I. Abst. nach Westen durch dieselben im August 1927. Südgrat sehr schwierig. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Std.

Über ein Schuttkar zu einer von r. nach l. aufwärts ziehenden Schlucht, die mit einer schwierigen Unterbrechung auf den Grat hinauf führt. Auf diesem über eine Verschneidung in eine Scharte, von der man äußerst schwierig in eine Rinne quert, die auf den Gipfel führt.

Abstieg nach Westen: Über schlechte Platten sich anfänglich r. haltend gelangt man mittels Querung nach l. zu einer Höhle, von der man über eine steile Wandstelle in die (unbenannte) Scharte zwischen östl. und westl. Punta di Formenton absteigt und weiter in die nach Süden geöffnete Schlucht.

## Westalpen.

### Montblancgruppe.

Innominata (3746 m), I. Erst. über den ganzen Südostgrat durch Dr. Eugen Allwein und (Fritz Gäbler) am 30. Juli 1927. Teilweise sehr schwierig, 2 Std.

Vom Col Innominata (ca. 3100 m) einige Meter an der Kante hinauf, dann über Platten nach links auf eine Seitenrippe und hinter ihr über steile Felsstufen auf den nun leichteren Grat, der weiterverfolgt wird, bis von links der gewöhnliche Weg einmündet. Auf ihm zum Gipfel.

Brèche Sud des Dames Anglaises (ca. 3500 m), I. Erst. von Westen durch dieselben am 31. Juli 1927, Schwierigkeit je nach Verhältnissen, Zeit 3 Std. vom Fresnaygletscher.

Vom mittleren Becken des Fresnaygletschers (hierher von der Gambahütte in 3 Stunden über den Col Innominata oder durch die Seracs) über steile Hänge zum Bergschrund auf Fuß des Couloirs, das zur Scharte hinaufführt.

Die Überschreitung des Bergschrundes war sehr schwierig: erst über vereisten senkrechten Fels 15 m in die Höhe, dann Querung unter der die Felswand krönenden Wächte nach links, und schließlich über diese hinauf.\*) Nun durch die steile Firn- (und teilweise Eis-) rinne hinauf, schließlich über brüchige Felsen in die schmale Scharte.

## Korsika.

Mte. Rotondo (2525 m), I. Erst. über die Nordwestwand durch Albert Buckel und (L. Neumüller) am 13. August 1927.

Von der zur Rotondoscharte ziehenden Rinne zieht ca. 300 m vor der Scharte ein in der Mitte unterbrochener Kamin zu der Nordwestabdachung des Gipfels. Aufstieg durch diesen; bei der Unterbrechung unter einem Überhang nach links, dann wieder in den Kamin. Ausstieg 2 Seillängen nördlich des Gipfels.

Capo de Grotelle (2260 m), I. Erst. durch dieselben am 15. August 1927.

Vom Lac Oriente über die westlich gelegenen Hänge zum Grat und über diesen zum Gipfel. Abstieg nach S.O. auf einem steilen überdachten Band von dessen Ende abseilen über einen Plattenschuß.

La Moniccia (2336 m), I. Erst. durch dieselben am 15. Aug. 1927.

In gleicher Höhe des von La Moniccia nördlich ziehenden Kammes und dem westlich desselben gelegenen Tales unter den zerrissenen Felsbauten ca. 3 Stunden nach Süden querend zu dem zwischen Punkt 2280 und la Moniccia gelegenen Sattel. Von hier über den Grat zum Gipfel. Zum Südgipfel über einen lose am Grat aufliegenden Block und in die tiefe schmale Scharte dahinter, von dort um die Südseite herumgehend zum Gipfel. Zum Nordgipfel leitet vom Hauptgipfel weg ein durch eine tiefe Scharte getrennter Grat; zur Spitze durch eine enge Felsspalte emporstehend.

Pta. Melo (2260 m), I. tur. Erst. durch dieselben am 15. Aug. 1927.

Erhebung am nördlichen Punkt des von La Moniccia über Punkt 2280 nordwestlich ziehenden Kammes. Die Ersteigung erfolgt über den meist schuttbedeckten, teils plattigen Südrücken fast ohne Kletterei, vermittelt jedoch einen hervorragenden Einblick in die westlich gelegene noch ganz unbekannt Gruppe.

Pta. Oriente (2320 m), I. Erst. durch Albert Buckel am 16. August 1927.

Vom Lac Oriente den Aufstieg zum Mte. Rotondo eine Stunde empor, dann westlich oberhalb des Felsensees durchquerend zu einer engen Scharte und von dieser über steile Platten, teilweise in Rißkletterei zum Gipfel.

Pta. di Fenestra (2350 m), I. Erst. durch denselben am 17. August 1927.

Von der vorerwähnten Scharte südlich der Pta. Oriente in der O.-Wand eines Vorzackens durchquerend, dann durch einen Kamin auf den Grat und über diesen zum Gipfel.

\*) Im Abstieg Abseilen, Mauerhaken in den Felsen einige Meter oberhalb des Schrundes.

**Monte Rotondo (2525 m), I. Erst. über die direkte N.W.-Wand durch Willy Fendt, (Heinrich Lampersberger und Paul Klein) am 13. August 1927.**

Der Einstieg befindet sich im unteren Drittel des Couloirs, das zur Rotondoscharte führt. Wir strebten eine große wagrecht liegende Platte an, die am Fuße eines Risses, der die ganze Wand durchzieht, liegt. Die erste Steilstelle umgingen wir nach rechts, indem wir in die Wand hinaus querten und nach einigen Metern aufsteigend den Riß wieder gewannen. Der nächste Überhang wird durch eine pralle Wandstelle gebildet. Wir überwandten sie an der linken Begrenzungskante. Der nun folgende Verlauf des Risses ist leichter. Das letzte Hindernis bildet ein riesiger Block. Wir kletterten an der linken Kante des eingekeilten Blockes über diesen hinweg. Hier erreichten wir eine Gufel. Der weitere Weg bietet nach Erreichung des Grates keine Schwierigkeiten mehr. Einige Meter zum Gipfel. 2 1/2 Stunden.

**Monte Spicié (2560 m), I. Erst. durch dieselben am 13. Aug. 1927.**

Von der Scharte zwischen Monte Spicié und Punta Rufi stiegen wir in der Ostflanke ab. Dann querten wir nach rechts in einen Kamin. Nach dem Ausstieg aus diesem bot uns nur eine ca. 5 m hohe Wand Schwierigkeiten. Den Gipfel erreichten wir auf der Ostseite nach Durchkletterung eines Kamines.

Den Abstieg nahmen wir über den Nordgrat, der in die Scharte zwischen Monte Spicié und Monte Rettangulo führt. 2 1/2 Stunden.

**Punta Rufi (2535 m), I. Erst. durch dieselben am 13. August 1927.**

Von der Punta Flender aus gelangten wir auf den Südgrat, den wir bis in 3/4 Höhe verfolgten. Bei einem auffallenden Grataufschwung travesierten wir nach Osten, wo wir diese Wand in der Gipfelsenkrechten durchkletterten. Abstieg nach Norden durch mehrmaliges Abseilen.

**Monte Mantone (2550 m), I. Erst. durch dieselben am 13. Aug. 1927.**

Den Auf- und Abstieg nahmen wir hier über die Südwestkante. Diese im oberen Teil zu verfolgen, scheint unmöglich zu sein, weshalb wir in die Südwand auswichen. 2 3/4 Stunden.

**Monte Rettangulo (2545 m), I. Erst. durch dieselben am 13. August 1927.**

Der Südgrat ist eine fast ununterbrochene Kante der seitlich in Platten abbricht. Der Grat bietet keine oder nur wenige Griffe und wir nahmen ihn im Reitsitz. 1 Stunde.

**Torre de Tres (2465, 2470, 2460 m), I. Erst. durch dieselben am 14. August 1927.**

Dieses Massiv wird von 3 Gipfeln gebildet, von denen der mittlere der höchste ist und durch tiefe Scharten von den beiden andern getrennt wird. Wir überschritten das ganze Massiv von Norden nach Süden, wobei wir, soweit dies die Schwierigkeiten duldeten, immer die idealen Auf- und Abstiegslinien im Auge behielten. Den letzten Abbruch nach Süden überwandten wir durch Abseilen. 4 1/2 Stunden.

**Torre fiera (2420 m) I. Erst. durch dieselben am 14. August 1927.**

Bis in die Scharte zwischen Torre fiera und Torre de Tres gelangten wir, von einigen Stellen abgesehen, ohne größere Schwierigkeiten von Süden her. Von dieser Scharte aus travesierten wir auf dem exponierten Band nach rechts

bis ein Henkelgriff in ca. 2 m Höhe ein Aufziehen gestattet. Mittels Ruckstemme auf diesen tretend und nach links in einen Kamin querend. Durch diesen auf den doppelzackigen Gipfel. Bei der I. Besteigung von der Scharte aus 3 Stunden.

**Monte Pozzolo (2475 m) I. Erst. durch dieselben am 15. Aug. 1927.**

Der Einstieg befindet sich auf der S.W.-Seite. Wir fanden hier einen gut gangbaren Riß, den wir auch weiter in die Südseite verfolgten. Er endet in eine Terrasse, von der aus die Gipfelwand ansetzt. 1 3/4 Stunden.

**P. 2500 I. Erst. durch dieselben am 15. August 1927.**

Der P 2500 ist die mächtigste und imposanteste Erhebung im ganzen südöstlichen Gebiet der Rotondogruppe. Vom Lac de Pozzolo führt in die Scharte zwischen P. 2500 und Torre de Pozzolo ein trümmererfülltes Couloir. Wir durchstiegen es und gelangten nach einem schwierigen Ausstieg in die Scharte. Nun weiter auf dem Westgrat, teilweise den nach Norden ausbiegenden Riß benützend. Die Gipfelwand durchstiegen wir nächst dem Westgrat.

Abstieg nach Süden über rauhe, mit Geröll bedeckte Platten bis in die Höhe der Scharte, die auf einem gut gangbaren Band erreicht wurde. 3 Stunden.

**Torre Pozzolo (2440 m) I. Erst. durch dieselben am 15. Aug. 1927.**

Von der östlichen Scharte aus stiegen wir einige Meter südlich ab, bis wir in eine Verschneidung gelangten, die uns wieder auf den Grat geleitete. Weiter auf dem Grat bis eine Seillänge unter dem Gipfel. Dieser wird schwierig von Norden her erreicht. 1 Stunde.

**Punta Coda (2470 m) I. Erst. durch dieselben am 15. Aug. 1927.**

Wir durchstiegen den Kamin, der die Nordseite am weitesten rechts durchzieht, bis über die Mitte der Wand, querten dann in einen linken Kamin und gelangten über eine steile Wandstufe auf den Gipfel. 1 1/2—2 Stunden.

Abstieg über den Ostgrat.

**Torre de Rontondo (2450 m) I. Erst. durch dieselben am 15. August 1927.**

Vom Südgrat aus auf schmaler Leiste nach Osten querend kommt man nach einem exponierten Spreizschritt zu einer schlecht gegliederten Wand. Nach dieser auf eine Terrasse, von der aus ein Riß auf den Gipfel führt. 1 1/2 Stunden.

**Monte Spicié, (2560 m), I. Erst. über die Nordwestwand durch Willy Fendt am 18. August 1927.**

Durch das steile Geschröf am Fuße der ca. 200 m hohen Wand kommt man zu einer stumpfwinkligen Verschneidung, die weithin sichtbar ist. Nach dieser möglichst weit das folgende Band nach links querend und dann rechts ausweichend über einige abgesetzte Wandstufen zum Gipfel.

Abstieg über den Westgrat; ein ca. 12 m hoher Überhang wurde abgeseilt. ca. 1 3/4 Stunden.

## Sonstige bemerkenswerte Fahrten.

### Ostalpen.

#### Samnaun.

**Stammerspitze, Hauptgipfel (3258 m), I. Wintererst. von Norden durch Dr. Eugen Allwein und (Hans Niesner) am 3. April 1927.**

Vom Compatsch (5 Uhr) über Samnaun durch das Val Maisas zum Roßboden (8 Uhr). Dann über steile Moränenhänge und den kleinen Stammerferner zur Scharte im Nordgrat oberhalb eines markanten Zackens (3000 m, 10.15 Uhr). Ohne Schi schwierig über den ersten felsigen Absatz des Nordgrates hinauf, dann über Schnee und Geröll rechts vom Grat hinauf, schließlich durch eine Steilrinne zum Westgrat und über diesen zum Gipfel (11.30 Uhr).

#### Glocknergruppe.

**Großglockner (3798 m), Ersteigung durch den Pallavicinirinne, zugleich erste vollständige Begehung derselben bis zur Oberen Glocknerscharte durch Willi Welzenbach und Karl Wien am 16. Juli 1927.**

Wir erreichten von der Hofmannshütte ausgehend über die vom Glocknerkamp herabziehende Rippe das innere Glocknerkar und überschritten um 6 Uhr den Bergschrund.

Die ersten 150 m kamen wir ohne Stufenarbeit in ziemlich weichem, nassen Schnee empor. Dann bei zunehmender Steilheit der Rinne hielt die dünne Schneeaufgabe nicht mehr auf dem Eis, so daß wir während der nächsten 350 m durch den Schnee hindurch in hartem Eis Stufen schlagen mußten. Die restlichen 150 m waren wieder bis auf die letzte Seillänge vor der Scharte ohne Stufen begehbar. Zeit vom Bergschrund zur Scharte 4 $\frac{1}{2}$  Stunden.

### Westalpen.

#### Montblancgruppe.

**Montblanc (4810 m), I. Längsüberschreitung im Winter vom Géantgletscher zur Vallothütte durch Joachim Leupold und Karl Wien am 14. April 1927.**

Nach einer zehntägigen Wartezeit bei dauernd schlechtem Wetter, die wir teils auf der Requinhütte, teils in Chamonix verbrachten, machten wir am 11. April den ersten Versuch, den Montblanc und die Vallothütte zu erreichen. Wegen des nirgends verwehten sehr tiefen Neuschnees war das Spuren sehr anstrengend und wir erreichten nur den Montblanc du Tacul. Nach zwei weiteren einigermaßen schönen Tagen führten wir dann die Überschreitung aus. Wir verließen die Requinhütte am Géantgletscher um 4 Uhr und erreichten gegen  $\frac{1}{2}$  8 Uhr den Col du Midi, von wo wir dann die Schier tragen mußten. Da die Schneeverhältnisse sich gebessert hatten, kamen wir schon um 11 Uhr zur Schulter des Montblanc du Tacul. Um 12 Uhr betraten wir den steilen Hang des Mont Maudit. Im unteren Teil fanden wir ziemlich harten Firn, im mittleren tiefen lockeren Schnee, oben einen kurzen steilen Eishang. Der große Bergschrund wurde mit Steigbaum überwunden. Wir erreichten um 3 Uhr den Col du Mont Maudit und stiegen wegen drohenden Unwetters gleich zum Col de la Brenva ab. Die Mur de la Cote und ebenso der Gipfelgrat waren

vollständig blank geweht. Um 6 Uhr 20 betraten wir den Gipfel des Montblanc und stiegen sofort bei sehr starkem Sturm, den wir besonders wegen der Schier auf dem Rücken sehr unangenehm empfanden, zur Vallothütte ab. Am 15. April wurden wir durch Schneesturm auf der Vallothütte festgehalten, die mit Schnee angefüllt und dem Sturm ziemlich preisgegeben war. Am 16. April fuhren wir dann über die Grands Mulets-Pierre Pointue nach Chamonix ab.

**Montblanc (4810 m), Besteigung über den Pétéretgrat durch Paul Bauer und Karl von Kraus vom 30. Aug. bis 1. Sept. 1927.**

Nach Überschreiten des Brenvagletschers wurde am Fuß der Aig. Blanche de Pétéret in ca. 2600 m genächtigt. Nächster Tag  $\frac{1}{2}$  4<sup>h</sup> Aufbruch; auf dem gewöhnlichen Weg über die Nordostrippe auf die Aig. Blanche de Pétéret (4103 m) 11<sup>h</sup> 30'—12<sup>h</sup> 0'. Der Gensdarm im Gipfelgrat wurde auf der Brenvaseite umgangen und der Col de Pétéret sodann durch die Felsen und über die Eisflanke der Fresnayseite erreicht (2<sup>h</sup>). Der folgende Eckpfeiler konnte über die Kante nicht direkt erreicht werden; der untere Aufschwung wurde deshalb auf der Fresnayseite umgangen. Um 6 Uhr wurde am Eisgrat unter der Gipfelwand in ca. 4400 m in einer Eishöhle die zweite Beiwacht bezogen. Am dritten Tag Aufbruch 6 Uhr, Gipfel des Montblanc de Courmayeur (4756 m) 10 Uhr. Weiter zum Hauptgipfel des Montblanc. Abstieg über Col de la Brenva—Col du Mont Maudit—Col du Midi zum Col du Géant.

**Montblanc (4810 m), Ersteigungen über die Brenvaflanke durch Dr. Eugen Allwein und (Fritz Gäbler) am 26. Juli und Willi Welzenbach und Karl Wien am 11. August 1927.**

Von der Turiner Hütte (1<sup>h</sup> 20')\* über den Col du Trident (3694 m) zum Brenvagletscher und zum Fuß der Wand (4 Uhr). Aufstieg über den Gäßfeldtschen Hängegletscher zur Brenvarippe (5<sup>h</sup>—5<sup>h</sup> 30'). Weiter über die Firnrinne und eine Eiswand zu den obersten Felsen. Links zwischen zwei Felsköpfen durch und in kurzer Eisarbeit auf die flachen Schneehänge unterhalb des Hauptgrates (7<sup>h</sup> 40'—8<sup>h</sup> 20'). Weiter auf den Gipfel des Montblanc (9<sup>h</sup> 20'); Abstieg über Vallothütte—Dôme du Gouter—Aig. de Bionnassay—Dôme gletscher nach Courmayeur.

**Grandes Jorasses (4205 m), Versuch einer Ersteigung über den Hirondellesgrat (N.O.-Grat) durch Willi Welzenbach und Karl Wien am 1. August 1927.**

Wir erreichten vom Bivacco fisso des C.A.A.I. am oberen Frébouziegletscher den Col des Hirondelles über den gewöhnlichen Anstiegsweg um 8 Uhr. Über steile Firnfelder und Felsrippen kamen wir zur eigentlichen Gratschneide empor. Den ersten bedeutenden Grataufschwung umgingen wir links. Wegen der ungünstigen Verhältnisse (Neuschnee auf Eis und Platten) verloren hier mit Wegsuchen viel Zeit, bis wir nach einem etwa 40 m langen ansteigenden Quergang nach links durch einen kurzen überhängenden Riß wieder auf die Gratschneide gelangten. Von dort ging es über den steilen plattigen Grat, der großenteils mit Schnee bedeckt war, noch etwa 150 m empor bis auf ein Köpfl und jenseits 20 m hinab in eine Scharte, aus der das Bergmassiv in glatter Wand aufsteigt. Die einzige Möglichkeit des Weiterkommens bestünde in der Erklammerung einer 25 m hohen Verschneidung, die den Wandabbruch durchzieht. Uns schien die Bezeichnungsmöglichkeit dieser Stelle sehr fraglich.

\*) Die Zeiten sind die der Partie Allwein-Gäbler, die der andern Partie sind ähnlich.

Zudem war zu unserer Zeit die Verschneidung von stark rieselndem Wasser überronnen. Wir entschlossen uns deshalb um 15 Uhr zur Umkehr und seilten uns, um Zeit zu sparen, viermal ab.)\*

Aig. Noire de Pétéret (3780), Versuch einer Ersteigung über den Nordgrat durch Dr. Eugen Allwein und (Fritz Gäbler) am 31. Juli 1927.

Von der Brèche Sud des Dames Anglaises stiegen wir, da ein Vordringen am Grat von vornherein aussichtslos schien\*\*), durch zwei brüchige Kamine nach Osten auf eine Terrasse ab, von der wir abwärts querend das tief eingeschnittene Couloir erreichten, das unter der Wand der Aig. Noire zum Brenvagletsches hinabzieht. Von hier gedachten wir über die großen, steilen Schneefelder, die schräg durch die ganze Nordostwand ziehen, anzusteigen und durch einen schon vom Col du Géant aus gut sichtbaren Kamin die flachere Stufe in der Mitte des Nordgrates zu erreichen. Durch die Gipfelwand schienen einige kleine Bänder schräg zum obersten Teil des Südostgrates zu ziehen. Als zweite Möglichkeit blieb noch, die Schneefelder bis zur Mitte des Südostgrates zu verfolgen und so wenigstens eine Ersteigung von Norden durchzuführen.

Der Anfang der erwähnten Schneefelder bestand aus einer dünnen Eislage über glatten Platten, darüber weicher Neuschnee. Wir umgingen diese Stelle durch einen überaus schweren Anstieg in den glatten Felsen über dem Eis und verfolgten dann den oberen Rand des Firnfeldes ca. 300 m weit. Hier brach es unvermittelt ab und es zeigte sich, daß es unmöglich war, sowohl seine untere Fortsetzung als auch den oben erwähnten Kamin zu erreichen. Daher um 12 Uhr Umkehr.

\*) Der Grat soll nach Mitteilung von Führer Josef Knubel im August dieses Jahres von einer italienischen Partie (Ravelli, Ravetti, Führer Rey) begangen worden sein, nachdem über der fraglichen Stelle von oben her verknotete Seile befestigt worden waren.

\*\*) Am gleichen Tage versuchten zwei Wiener diesen Grat, kamen aber nur bis auf den letzten Zacken vor dem eigentlichen Aufschwung.

## Turenstatistik 1926/27.

Gruppe	Besucher	Gipfel	Pässe	Neuturen	Winterturen	Schituren	Führerturen	Gipfel zwischen 3000 u. 4000 m	Gipfel über 4000 m	Turen insgesamt
Bregenzer Wald . . . . .	17	90	—	—	—	79	—	—	—	90
Lechtaler Alpen . . . . .	25	110	19	—	—	41	—	—	—	129
Allgäuer Alpen . . . . .	14	71	4	—	—	5	—	—	—	75
Tannheimer Gebirge . . .	9	15	—	—	—	3	—	—	—	15
Ammergauer Alpen . . . .	9	22	—	—	—	16	—	—	—	22
Wetterstein . . . . .	45	295	6	5	15	30	4	—	—	301
Mieminger und Arnstock	5	8	—	—	—	1	—	—	—	8
Karwendel . . . . .	27	97	4	2	—	10	—	—	—	101
Risser Gebirge . . . . .	12	37	—	—	—	2	—	—	—	37
Rofan u. Pentlinggruppe	14	52	—	—	1	34	—	—	—	52
Bayer. Voralpen . . . . .	51	278	—	—	5	197	—	—	—	278
Kaisergebirge . . . . .	42	202	2	2	3	12	—	—	—	204
Chiemgauer Voralpen . .	19	70	—	—	—	47	—	—	—	70
Waidringer Alpen . . . .	5	26	—	—	—	—	—	—	—	26
Berchtesgadener Alpen .	13	82	—	—	—	41	—	—	—	82
TuxerTonschiefergebirge	20	65	3	—	—	64	—	—	—	68
Kitzbühler Alpen . . . . .	34	309	15	—	—	309	—	—	—	324
Salzkammergut-Alpen . .	9	52	6	1	—	5	—	—	—	58
<b>Nördliche Kalkalpen:</b>	—	1881	59	10	24	896	4	—	—	1940
Rhätikon . . . . .	3	7	2	—	—	4	—	—	—	9
Silvretta . . . . .	3	16	1	—	—	12	—	11	—	17
Ferwall . . . . .	3	12	1	—	—	1	—	3	—	13
Samnaun . . . . .	3	15	1	—	—	11	—	3	—	16
Ortlergruppe . . . . .	3	20	1	—	—	—	—	20	—	21
Münstertaler Alpen . . .	2	15	—	—	—	13	—	12	—	15
Ötztaler Alpen . . . . .	13	81	13	1	—	85	—	89	—	94
Stubai Alpen . . . . .	13	46	7	3	—	31	—	36	—	53
Zillertaler Alpen . . . . .	13	45	3	1	—	11	1	17	—	48
Hohe Tauern . . . . .	16	57	36	—	—	7	—	38	—	93
Niedere Tauern . . . . .	5	11	2	—	—	4	—	—	—	13
<b>Zentralalpen:</b>	—	325	67	5	—	179	1	229	—	392



Gruppe	Besucher	Gipfel	Pässe	Neuturen	Winterturen	Schituren	Führturen	Gipfel zwischen 3000 u. 4000 m	Gipfel über 4000 m	Turen insgesamt
Südwesttiroler Alpen . . .	4	26	1	1	—	—	—	9	—	27
Dolomiten . . . . .	9	55	—	3	—	—	—	16	—	55
Karnische Alpen und süd- östl. Kalkalpen . . . .	7	21	2	—	—	—	—	—	—	23
Südliche Kalkalpen:	—	102	3	4	—	—	—	25	—	105
Ostalpen:	—	2308	129	19	24	1075	5	254	—	2437
Berner Alpen . . . . .	5	25	3	—	—	—	8	15	9	28
Urner und Glarner Alpen	3	22	—	—	—	6	—	6	—	22
Appenzeller Alpen . . . .	2	4	—	—	—	—	—	—	—	4
Walliser Alpen . . . . .	9	31	4	—	—	—	2	11	21	35
Tessiner Alpen . . . . .	1	1	1	—	—	2	—	1	—	2
Rätische Alpen . . . . .	19	105	21	—	—	75	3	34	3	126
Montblancgruppe . . . . .	14	76	19	2	—	12	—	35	50	95
Savoische Alpen . . . . .	2	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Westalpen:	—	266	50	2	—	95	13	102	83	316
Korsika . . . . .	3	34	1	24	—	—	—	—	—	35
Lappland . . . . .	1	2	—	—	—	—	—	—	—	2
Spanien und Italien . . .	2	4	—	—	—	—	—	—	—	4
Außer-alpine Gebiete:	—	40	1	24	—	—	—	—	—	41
Gesamtzahlen:	—	2614	180	45	24	1170	18	356	83	2794

Eingesandt wurden 124 Turenberichte (42 % der Mitglieder).

Von den 2794 Turen entfielen auf:

Ostalpen . . . .	2437	also 87,2 %	(gegen 92,4 % im Jahresmittel 1892—1922)
Westalpen . . .	316	„ 11,3 %	„ 6,4 % „ „
Außer-alpines .	41	„ 1,5 %	„ 1,2 % „ „

Auf fremde Gebiete außerhalb Deutschlands und Österreichs entfielen 498 Turen (17,8 %).

## Vorträge unserer Mitglieder 1926/27.

- Dr. Eugen Allwein: „Eistechnik“ und „Eine alpine Unmöglichkeit“ (S. Hochland). „Aus der Montblancgruppe“ (S. Innsbruck).
- Fritz Bachschmid: „In Eis und Fels rund um Zermatt“ (Ortsgruppe Kaufbeuren der S. Allgäu-Immenstadt.)
- Paul Bauer: „Eine Schweizerfahrt vor 5 Jahren“ (S. Bayerland). „Klettertechnik“ (S. Hochland).
- Albert Buckel: „Fahrten in den Ost- und Westalpen“ (S. Bergfried, Bergland, Bayerland, AV. Inntal).
- Dr. Ludwig Distel: „Über Winterturen“ (S. Hochland).
- Eberhard Eder: „Die Ausrüstung des Schiläufers“ (ASM.).
- Ernst Enzensperger: Vorträge und Lehrkurse über Jugendwandern.
- Wilhelm Fendt: „Fahrten im Gebiet der Dreierrennschneise“ (S. Tutzing).
- C. Otto Friedrich: Vorträge in der Akad. S. Berlin, Bergsteigergruppe der S. Berlin, S. Kurmark.
- Rudolf Gomperz: „Alpiner Schilaufl, Lawinengefahr (Deutsche Arlbergkurse).
- Dr. Emil Gretschnann: „Im Eis und Fels der Bernina“ (S. Bonn, Koblenz, Siegerland, Rheinland, Düsseldorf, Bochum, Essen). „Zwei Nächte in der Totenkirchl-Westwand“ (S. Frankfurt a. M.). „Ein Streifzug durch Wetterstein und Karwendel“ (S. Hanau u. Mühlheim a. d. Ruhr).
- Dr. Franz Hamm: „Bergsteigen und Gesundheit“ (Reichsbahndirektion München).
- Dr. Walter Hofmeier: Mont Blanc und Grajische Alpen (Akad. Sekt. Berlin).
- Dr. Anton Huber: „Das Wetter in den Alpen“ (S. Köln).
- Leo Maduschka: „Fahrtenerinnerungen aus Allgäu und Kaiser“ (S. Bayerland).
- Dr. Oskar Perron: „Meine ersten Viertausender“ (S. Frankenthal).
- Hans Reimer: „Meije“ (S. Bayerland, München, Oberland, M. T. V.).
- Eugen Röckl: „Kletterfahrten im Kaiser“ (AAVB.), „Kletterturen in der Sächsischen Schweiz“ (S. Berlin).
- Dr. Hans Schueller: „In den Öztalern“ (S. Schleiz).
- Fritz Sitte: „Rund um Zermatt“ (S. Hochland).
- Werner Spindler: „Klettermaxe in Theorie und Praxis“ und „Lichtbilder aus dem Wetterstein“ (ASM.).
- Wilhelm Teufel: „Die Watzmann-Ostwand“ (Hochtouristische Vereinigung der S. Frankfurt a. M.).
- Dr. August Waldmann: „Osterfahrten in die Berner und Walliser Alpen“ (S. Höchst a. M.).
- Karl Wien: „Neue Fahrten in der Glocknergruppe“ (S. Bayerland).

## Veröffentlichungen unserer Mitglieder 1926/27.

- Dr. Eugen Allwein: „Die Nordwand der Dent d' Hérens“ (Jahresbericht der S. Hochland). „Zwei seltene Winterfahrten“ (Bergkamerad 1926, Nr. 51 und 52).
- Eberhard Eder: „Schiläufertypen“ (Bergkamerad, 1927).
- Ernst Enzensperger: „Zur Frage des alpinen Vortragswesens und „Licht- und Schattenseiten im alpinen Jugendwandern“ (Mitteilungen des D.Ö.A.V.). „Bergsport“ und „Geschichte der Turistik und Alpinistik“ (Die deutschen Leibesübungen). „Geschichte des Sports aller Völker und Zeiten.“
- Gustav Euringer: „Meine Watzmann-Ostwand-Fahrten“. (Mitteilungen des D.Ö.A.V.).
- Rudolf Gomperz: „Schibergsteigen und alpiner Schilaufl“ (Bergkamerad, III./47.). Diverse kleinere Aufsätze im Winter, der Deutschen Sportartikelzeitung und Tageszeitungen.
- Dr. Georg Hasenkamp: „Arven“ (Alpenfreund, 1927/1).
- Dr. Walter Hofmeier: „Col de Valpelline“ (Die Alpen, I 1927); „Zur Frage eines ständigen Alpenvereinsitzes“ (Mitteilungen des D.Ö.A.V., I 1927); „Schifahrt am Sodagletscher“ (Bergkamerad VII 1927); „Totenwacht“ (Bergsteiger IX 1927); „Der Bergsteiger im Winter“ (Bergkamerad I 1927); „Alpine Schneelauftechnik“ (Alpenfreund III 1927); „Die Hütte“ (Das Werk XV X 1927, Bergkamerad II 1927).
- Dr. Georg Leuchs: „Der Nordostweg auf die Kleine Halt“ (Festschrift der S. Kufstein).
- Dr. Kurt Leuchs: „Bayerische Alpen“ (Geologie von Bayern).
- Leo Maduschka: „Ruchenköpfe“ (Bergkamerad, Dez. 1926), Lyrik in der D.A.Z. und im Bergkamerad.
- Reinhard Maier: „Frühlingsschifahrt im Samnaun“ (Alpenfreund VIII/12).
- Ernst Platz: Bilder und Skizzen zu „Hermann v. Barths gesammelten Werken“, „Erschließer der Berge, Bd. 3 und 4“, „Dr. W. Gerbing, Erdbild der Gegenwart“, „Blodigs Alpenkalender“ und „Alpenfreund“.
- Philipp Reuter: „Nochmals vom Vortragswesen im Alpenverein“ (Mitteilungen des D.Ö.A.V. v. 15. XI. 26), „Alpenverein und Hüttenfragen“ (Bergsteiger 1926/2 und Bergkamerad).
- Eugen Röckl: „Um Winterswende“ (Mitteilungen des D.Ö.A.V. 1926/24), „Im Nebel“ (Bergkamerad 1927).
- Karl Wien: „Die Großglockner-Nordwand“ (Ö.A.Z. 1927) und „Erste Längsüberschreitung des Montblanc im Winter“ (Alpen).

## Mitglieder-Verzeichnis.

(Stand am 1. November 1927.)

### I. Ehrenmitglieder.

1. Dr. Finsterwalder Sebastian, Prof. a. d. Techn. Hochschule, München, Flüggenstr. 14.
2. Dr. Oberhummer Eugen, Univ.-Professor, Wien IX, Alserstr. 28.
3. Schlagintweit Max, Oberst a. D., München, Arcisstr. 9.
4. Versluys Abraham, Baarn (Holland), Julianalaan 2.

### II. Ordentliche Mitglieder.

#### a) Aktive.

5. Allwein Eugen, Dr. med., Volontärarzt, Wienerplatz 8/II, Tel. 40411.
6. Beigel Ernst, Dr. med. vet., Wittelsbacherstr. 14/III r., Tel. 22911.
7. Bley Lebrecht, Dipl.-Ing., Nymphenburgerstr. 50/III.
8. Buckel Albert, Dipl.-Kaufmann, Syndikus, Zentnerstr. 28/III, Tel. 32129, Büro: Augustenstr. 54/II, Tel. 53542.
9. Fendt Wilhelm, cand. rer. pol., Frühlingstr. 14/I.
10. Fries Gerhard, stud. mach., Schellingstr. 137/III r.
11. Hartmann Hans, stud. med., Kapuzinerstr. 31/IV.
12. Klein Jürgen, cand. ing., Adelheidstr. 33/I r., Tel. 33405.
13. Kleintjes Leonardus J., stud. ing., Harthausenstr. 111.
14. v. Kraus Georg, stud. iur., Liebigstr. 28/II, z. Z. Wien IX 1, Säulengasse 16, Tür 5.
15. v. Kraus Karl, cand. med., Liebigstr. 28/II, Tel. 296314, z. Z. Leipzig C I, Schillerstr. 8/III.
16. Maduschka Leo, stud. phil., Trogerstr. 15/I.
17. Maier Reinhard, stud. rer. merc., Agnesstr. 66/III, Tel. 30621.
18. Sitte Fritz, Architekt, Vegesack b. Bremen, Bremerstr. 21.
19. Spindler Werner, cand. ing., Rambergstr. 8/III bei Heese, Tel. 30016.
20. Thoennes Alexander, stud. ing., Gabelsbergerstr. 19.
21. Tillmann Heinrich, cand. geol., Blütenburgstr. 32/II.
22. Welzenbach Wilhelm, Dipl.-Ing., Blütenburgstr. 30/I 1.
23. Wien Karl, cand. phys., Kolbergerstr. 16, Tel. 44698.

#### b) Inaktive.

24. Abele Heinrich, Dipl.-Ing., Landsbergerstr. 294/I.
25. Aufschneider Peter, Dipl.-Landwirt, Leonrodstr. 41.
26. Bauer Paul, Assessor, Augustenstr. 76/II.
27. Berthold Erich, Dr. chem., Ludwigshafen a. Rhein, Paul Ehrlichstr. 4.
28. v. Borsig Albert, Dr. rer. pol., Berlin-Grunewald, Herthastr. 17.
29. Brenner Julius, cand. chem., Chem. Inst. d. Univ. Berlin, Hessische Str. 1.

30. Eckel Alois, stud. jur., Saarbrücken III, Königin Luisenstr. 30/II.
31. Horn Karl, cand. jur., Worms, Ulmenallee 1.
32. Möhling Günther, Dr. chem., Schwerte, Bahnhofstraße.
33. Müller Eberhard, Schauspieler, Elmau, Post Klais.
34. Rüsich Hubert, Dipl.-Ing., Biebrich a. Rhein, Rathausstr. 94.
35. Reimann Albert, Dr. chem., Heidelberg-Schlierbach, Lindenried 13.
36. Reimer Hans, Dipl.-Ing., Hedwigstr. 15/III 1.
37. v. Siemens Ernst, stud. phil., Berlin-Charlottenburg, Berlinerstr. 36.

### III. Alte Herren in München.

38. Adlmühler Fritz, Dr. med., Augustenstr. 67/I.
39. Auer Theodor, Oberregierungsrat, Triftstr. 5/II.
40. Bauer Heinrich, Justizrat, Hofenfeldstr. 39.
41. Bergeat Emil, Dr. med., Sanitätsrat, Widenmayerstr. 10, z. Z. in Brasilien.
42. Bertin Wilhelm, Dr. med., Zahnarzt, Sendlingertorplatz 10/II.
43. Boehm Gottfried, Dr., Professor für innere Medizin, Friedrichstr. 9/I.
44. Burnhauser Peter, Dr., Rechtsanwalt, Rheinstr. 24/0.
45. Dietrich Clemens, Dr., Oberstabsarzt, Waisenhausstr. 67/III.
46. Distel Ludwig, Dr. phil., Univ.-Professor, Gabelsbergerstr. 26/0.
47. Eder Eberhard, Dipl.-Kaufmann und Volkswirt, Solln, Waldstr. 9.
48. Eder Hubert, Dipl.-Kaufmann, Solln, Waldstr. 9.
49. Enzensperger Ernst, Studienprofessor, Ländstr. 4/III.
50. Euringer Ernst, Studienrat, Schwanthalerstr. 68/II.
51. Faber Fritz, Dr. med. et med. dent., Privatdozent, Adalbertstr. 110/II r.
52. Ferber Erwin, Dipl.-Ing., Milchstr. 12/II 1.
53. Frank Georg, Studienrat, Jägerstr. 22/0.
54. Frerichs Hermann, Dipl.-Ing., Isartalstr. 55, Südwerk II.
55. Frey Georg, Dr. med., prakt. Arzt, Sonnenstr. 10, Tel. 56386.
56. Freymadl Hans, Dipl.-Ing., Paul Heysestr. 6/I.
57. Gisser Anton, Dr. phil., Studienrat, Zweibrückenstr. 37/I.
58. Groethuysen Georg, Dr., a. o. Univ.-Professor, Montenstr. 2, Tel. 60205.
59. Gürtler Karl, Dr. ing., Georgenstr. 51/II.
60. Haas Robert, Dipl.-Ing., Neufinsing b. München.
61. Haff Robert, Dr. med., prakt. Arzt, Siegfriedstr. 18.
62. Halm Gerhard, Dr. phil. Schriftsteller, Malsenstr. 66.
63. Hamm Franz, Dr., Sanitätsrat, Wilderich Langstr. 12/I.
64. Harster Richard, Studienprofessor, Zieblandstr. 37/I 1.
65. Heis-Squindo Max, Dr. med., prakt. Arzt, Brienerstr. 7/III 1.
66. Hofmann Georg, Oberbaurat, Hiltensbergerstr. 49/II.
67. Huber Anton, Dr. phil., Hauptobservator der bayer. Landeswetterwarte, Belgradstr. 20/III.
68. Hundt Franz, Rechtsanwalt und Syndikus, Schellingstr. 56/III.
69. Kerschbaum Hans, Dr. phil., Assistent a. phys. Inst., Rheinstr. 27.
70. Kirschten Arno, Dipl.-Landwirt, Ainmillerstr. 9/I r.
71. Kleintjes Leonardus, Dr. med., prakt. Arzt, Harthausenstr. 111.
72. Krauß Adolf, Ingenieur, Beethovenstr. 8/II.
73. Leuchs Georg, Dr. med., appr. Arzt, Zuccalistr. 4.
74. Leupold Joachim, Dipl.-Kaufmann, Leopoldstr. 34/III.
75. Linde Fritz, Dr. phil., Physiker, Idastr. 20.
76. Lossen Wilhelm, Botaniker, Sennfelderstr. 4/II.
77. Mähnz Robert, Dr. med., Solln, Lindenallee 16.
78. Mayerhofer Max, Dipl.-Ing., Reg.-Baumeister, Fabrikdirektor, Lori-straße 8/III r.
79. Metzger Ernst, Assistent a. d. Univ. München, Königinstr. 19.
80. v. Miller, Albert, Rechtsanwalt, Sophienstr. 1a/I.

81. Müller Christoph, Dr. med., Sanitätsrat, Max Josephstr. 6/I.
82. Neumann Karl, Reichsbahnoberrat, Maillingerstr. 16/0.
83. Neumann Otto, Dipl.-Ing., Zaubzerstr. 38/0.
84. Nungesser Karl, Dipl.-Ing., Architekt, Gern, Kratzerstr. 32.
85. Oertel Eugen, Oberlandesgerichtsrat, Erhardtstr. 12.
86. Perron Oskar, Dr., Univ.-Professor, Schackstr. 1/III.
87. Pfann Hanns, Dipl.-Ing., Oberstudiendirektor, Winzererstr. 56/0 r.
88. Pfannmüller Fritz, Dipl.-Ing., Augustenstr. 47/I.
89. v. Pieverling Hanns, Dr. med., prakt. Arzt, Fürstenstr. 4/II.
90. Platz Ernst, Kunstmaler, Schellingstr. 26/IV.
91. Rabe Otto Wilhelm, Dr. phil., Chemiker, Jakob-Klarstr. 3/IV.
92. Reschreiter Rudolf, Kunstmaler, Steinsdorfstr. 1/III 1.
93. Richter Julius, Geh. Justizrat, Theatinerstr. 44/II.
94. Rohrer Max, Schriftleiter, Pestalozzistr. 16/I.
95. Schaarschmidt Werner, Schriftsteller, Kaulbachstr. 33/0.
96. Schleinkofer Heinrich, Dipl.-Ing., Großhändler, Rosenthal 2/III.
97. Schmidt Georg, Dipl.-Ing., Chemiker, Ainmillerstr. 22/IV.
98. Schneider Fritz, Städt. Baurat, Winthirstr. 35/II 1.
99. Schramm Hugo, Dr. jur., Zieblandstr. 2/III.
100. Seyringer Karl, Apotheker, Alexandrastr. 1/II.
101. Spaett Edmund, Dr., Referendar, Ismaningerstr. 64/III.
102. Stängl Otto, Reg.-Baurat, Von der Tannstr. 15/III.
103. Stephani Karl Ludwig, Dr. med., prakt. Arzt, Keuslinstr. 16.0.
104. Sterner Konrad, Ministerialrat, Franz Josephstr. 41.
105. Storz Max, Dr. phil., Privatdozent, Neuhauserstr. 51.
106. Wagner Heinz, Dr. ing., Possartpl. 1.
107. Weiß Franz, Dr. med., Malsenstr. 53.
108. Wolf Ludwig, Buchdruckereibesitzer, Jungfernturmstr. 2/II.
109. Zinser Georg, Assessor, Neureutherstr. 20/II m.

### IV. Auswärtige Alte Herren.

110. Adam Ferdinand, Oberingenieur, Mödling b. Wien, Dehmelstr. 30.
111. v. Ammon Karl, Studienassessor, Koburg, Mohrenstr. 11/I.
112. Aschenauer Konrad, Dr. med., prakt. Arzt, Regensburg-Reinhausen 43, Oberpfalz.
113. Bachschmid Fritz, Kaufmann, Kaufbeuren, Buchleutenstr. 14.
114. v. Bärensprung Alfred, Dr. jur. u. Landrat, Kreuzburg, Oberschlesien.
115. Berghahn Heinrich, Dr. med., Arzt und Zahnarzt, Detmold, Krankenhaus.
116. Blum Julius, Dr. med., prakt. Arzt, Heidelberg, Hauptstr. 8.
117. Blume Werner, Dr. med., prakt. Arzt, Königsberg, Overlaak 8—9.
118. Böttcher Ludwig, Dipl.-Ing., Baden (Schweiz), Belvedere 2.
119. Botzong Karl, Dr. med., prakt. Arzt, Handschuhsheim b. Heidelberg, Bergstr. 107.
120. Buchner Alfons, Dr. med., Marinestabsarzt, Emden (Ostfriesland), Martin Faberstr. 3/I.
121. Buhlmann Otto, Dr., Chemiker, Leipzig, Sedanstr. 23.
122. Busch Richard, Dr. med., prakt. Arzt, Neuwied (Rhein), Heddesdorferstr. 27.
123. Carnier Karl, Dr. phil., Studienprofessor, Traunstein, Villa Sorrento.
124. Christa Emanuel, Dr. phil., Privatdozent, Würzburg, Hindenburgstr. 33.
125. Crailsheim Gustav, Dr. med., prakt. Arzt, Lenggries (Oberb.)
126. v. Cube Felix, Dr. med., prakt. Arzt, Stuttgart, Königstr. 19a/III.
127. Debus Karl, Dr. med., prakt. Arzt, Feucht b. Nürnberg 167.
128. Decker Hugo, Dr. ing., Berlin-Charlottenburg, Königsweg 57. Aufg. I/IV.
129. Deimler Theodor, Dr. med., prakt. Arzt, Bad Sachsa (Harz), Bismarck-straße 18.

130. Dietmann Hanns, Apotheker, Chur (Schweiz), Lochertstr. 284.
131. Dimroth Walter, Dipl.-Ing., Dresden, Stornstr. 3/11. bei v. Bötticher.
132. Döring Viktor, Sektions-Ingenieur, Santiago de Chile, Casilla Nr. 456.
133. Dorn Leo, Dr., Chirurg und Frauenarzt, Kempten, Städt. Krankenhaus.
134. Eck Reinhard, Dr. phil., Chemiker, Würzburg, Rennwegerglaci-Str. 2/III.
135. Engelhardt Wilhelm, Stadtbaurat, Amberg, (Oberb.), Kaiser Wilhelm-Ring 14.
136. Erb Karl, Dipl.-Ing., Griesheim a. Main, Rathenastr. 70.
137. Ermann Christoph, Studienrat, Passau, Im Ort 9.
138. Ermann Ulrich, Vermessungsamtmann, Wasserburg a. Inn, Marienpl. 11.
139. Euringer Gustav, Dipl.-Ing., Studienrat, Charlottenburg, Charlottenburger Ufer 6/IVr.
140. Fakler Konrad, Dr. rer. pol., Schriftleiter, Ulm a. D., Goethestr. 23/III.
141. Fehrenberg Alois, Dipl.-Ing., Essen, Kortumstr. 46.
142. Ferber Hugo, Dipl.-Ing., Nürnberg, Kobergerstr. 52/II.
143. Förtner Rudolph, Dr. med., Augenarzt, Schwerin, Wismarsche Str. 33.
144. Franke Richard, Dr. phil., Fabrikbesitzer, Berlin W 15, Württembergische Straße 34.
145. v. Frerichs Wilhelm, Dr. jur., Preuß. Legationsrat, Berchtesgaden, Friesenhof (Strub).
146. Freymadl Viktor, Dr. med., prakt. Arzt, Kempten V 16, Allgäu, Mangplatz 5/III.
147. Friedrich Karl Otto, Ingenieur, Berlin-Siemensstadt, Halskesteig 7.
148. Friedrich Walter, Dipl.-Ing., Sangerhausen.
149. Fuelwell Friedrich Karl, Dr. jur., Assessor, Leipzig, Frankfurterstr. 16.
150. Gazert Hans, Dr. med., Sanitätsrat, Partenkirchen (Oberb.), Münchenerstraße 30.
151. Gebbert Arthur, Dipl.-Ing., Erlangen, Universitätsstr. 31/II.
152. Gehrels Ernst, Dr. med., San Franzisko 310, Medikal building (California U.S.A.).
153. Geim Hans, Großkaufmann, Augsburg, Blaue Kappe F 176.
154. Gemünd Wilhelm, Dr., Prof. f. Hyg. a. d. Techn. Hochschule Aachen, Aachen, Rüttscherstr. 43.
155. Gillitzer Georg, Dr. ing., Bergwerksdirektor, Eisleben, Oberhütte.
156. v. Goedel Wilhelm, Dr. med., Chirurg, Berlin-Schöneberg, Innsbruckerstraße 18.
157. Gollwitzer Karl, Dr. med., Augsburg, Volkhartstr. 8/II.
158. Gomperz Rudolf, Ingenieur, St. Anton am Arlberg, Tirol.
159. Gottschalg Artur, Dipl.-Kaufmann, Hamburg, Eimsbüttler Chaussee 97/II.
160. Graetzer Günther, Dipl.-Ing., Rittergut Langenau, Post Paschkerwitz, Kreis Trebnitz (Schlesien).
161. Grahl Walter, Dr. med., Röntgenfacharzt, Partenkirchen, Gsteigstr. 38. Tel. 516.
162. Gretschmann Emil, Dr. jur., Regierungsrat, Gießen, Licherstr. 77/II.
163. Großmann Robert, Dr. phil., Fabrikant, Teplitz-Schoenau, Goethestraße 21. C.S.R.
164. Groz Daniel, Dr. med., prakt. Arzt, Ebingen, O.-A. Ballingen, Bahnhofstraße 10.
165. Guyer Gebhard, Mittdirektor der Jungfraubahn, Zürich, Scheideggstr. 11.
166. Haff Heinrich, Fabrikbesitzer, Pfronten i. Allgäu.
167. Hahn Heinrich, Oberregierungsrat, Regensburg, Bahnhofstr. 3.
168. Hans Wilhelm, Dr. ing., Fabrikbesitzer, Augsburg, Perzheimstr. 36.
169. Hartmann Hermann, Regierungsrat, Vorstand des Hauptzollamtes Aschaffenburg, Eisenstr. 24.
170. Hartmann Max, Dr., Univ.-Professor, Berlin-Dahlem. Im Schwarzen Grund 26.

171. Hasenkamp Georg, Dr. jur., Dr. phil. nat., Beckendorf, Post Boitzenburg a. Elbe, Mecklenburg.
172. Heilmann Georg, Studienrat, Neheim (Ruhr), Poststr. 35/0.
173. Heis Leonhard, Dr. ing., Privatdozent, Hamburg, Klein-Borstel. Wellingsbüttler-Landstr. 124.
174. Henning Ferdinand, Dr. jur., Oberregierungsrat, Füssen, Bezirksamt.
175. Hermann Ludwig, Dr. ing., Fabrikdirektor, Gersthofen b. Augsburg.
176. Hermann Rudolph, Dr. öc. publ., Oberregierungsrat, Zusmarshausen b. Augsburg.
177. Herr Karl, Studienprofessor, Nürnberg-Reichelsdorf, Furtenbachstr. 13/II.
178. Herzog Theodor, Dr. phil., Univ.-Professor, Jena, Humboldtstr. 28.
179. Hetzel Karl, Dipl.-Ing., Reg.-Baurat, Hainig, Post Schalding, Niederbayern.
180. Hoepfner Fritz, Brauereibesitzer, Karlsruhe, Rietheimerstr. 15/II.
181. v. Hößlin Heinrich, Dr. med., Prof., Krankenhausdirektor, Berlin NW 87, Klopstockstr. 59.
182. Hoffmann Ludwig, Dr. jur., Amtsgerichtsrat, Landshut, Papiererstr. 37.
183. Hofmeier Walter, Dr. phil., Berlin-Steglitz, Wuthenowstr. 5.
184. Hollhack Felix, Dr. jur. et phil., ord. Professor, Dresden-Blasewitz, Regentstr. 10.
185. Hubmann Heinrich, Dipl.-Ing., Duisburg, Hechenstr. 15.
186. Jaeger Curt, Dipl.-Ing., Schalksmühle, Bergstr. 18, Westf.
187. Jenner Theodor, Dr. phil. et med., Frankfurt a. d. Oder, Bergstr. 161.
188. Inzinger Franz, Dr. med. dent., Nürnberg, Obstgasse 2.
189. Kanzow Friedrich, Dr. med., Kottbus, Sprembergstr. 371.
190. Keller Karl, Dipl.-Arch., Augsburg, Kaiserstr. 63/I.
191. Kissenberth Wilhelm, Dr. phil., Kustos bei den staatl. Museen, Berlin. Bürs b. Bludenz, Burg Rosenegg.
192. Klemm Bernd, Dr. chem., Bad Schandau a. E.
193. Knöpfler August, Dr. med., prakt. Arzt, Eberhardszell (Württemberg).
194. v. Koch, Dr. rer. pol., Landwirt, Bärenwalde, Kreis Schlochau, Westpreußen.
195. Körner Rudolf, Dipl.-Ing., Reichsbahnrat, Cottbus, Leipzigerstr. 46/I.
196. Kohlhaupt Franz, Dr. med., prakt. Arzt, Sonthofen i. Allgäu.
197. v. Kolb Hermann, Dr. med., Generaloberarzt, Kempten, Frühlingstr. 12.
198. Krieger Hermann, Amtsgerichtsrat, Wolftratshausen.
199. Kutz Artur, Dr. med., prakt. Arzt, Frankfurt a. Main, Staufenstr. 48.
200. Lahmann Albert, Dr. med., Weißer Hirsch b. Dresden, Rollenbuschstr. 8.
201. Langes Günther, Dr., San Martino di Castrozza, Hotel Madonna.
202. Laßberg Max Freiherr von, Bankbeamter, Neubiberg b. München.
203. Leberle Hans, Dr., Professor, Freising, Prinz Ludwigstr. 29.
204. Leuchs Kurt, Dr. phil., Univ.-Professor f. Geologie, Frankfurt a. Main, Liebigstr. 40.
205. Levin Heinrich, Dr. med., prakt. Arzt, Berlin W 57, Bülowstr. 85.
206. Lindenberg Eugen, Dr. phil., Sao Paolo, Brasilien.
207. Linhart Walter, Dr. med. dent., Memmingen, Herrenstr. 22.
208. Löhner Hanns, Dipl.-Ing., Gleiwitz, Kronprinzenstr. 28/0.
209. Lossen Hermann, Dr. med., prakt. Arzt, Jöhlingen, B.-A. Durlach (Baden).
210. Lunkenbein Hanns, Dr. med., Oberarzt, Ansbach, Städt. Krankenhaus.
211. Machol Alfred, Dr. med., Univ.-Professor, Direktor des Städt. Krankenhauses, Erfurt, Nordhäuserstr. 74.
212. Madlener Max, Dr., Hofrat, Kempten, Kronprinzenstr. 50.
213. Mayer Hans, Dr. phil., Chemiker, New-York, City 230, fifth Avenue, General Dyestuff Corporation.
214. Metzger Otto, Apotheker, Bern, Thunstr. 113, Burgernzielapotheke.
215. Meyer Georg, Dr. ing., Berlin W. 10, Regentenstr. 21/II.

216. v. Miller Gottfried, Dr. phil., Chemiker, Berlin-Karlshorst, Treskov-allee 73a.
217. Moritz Heinrich, Oberstudienrat, Bamberg, Jakobsplatz 14/0.
218. Müller Walther, Glasmalereibesitzer, Quedlinburg, Gernroder Weg 3.
219. Neumann Paul, Dr. med., prakt. Arzt, Wittgensdorf, Bez. Chemnitz.
220. Nonnenbruch Otto, Dipl.-Ing., Boston 112, Pinckney-Street Mass.(U.S.A.).
221. Nonnenbruch Wilhelm, Dr. med. u. Univ.-Professor, Chefarzt d. inn. Abteilung des städt. Krankenhauses, Frankfurt a. O., Hohenzollernstr. 9.
222. Obermeier Reinhard, Studienrat, Nürnberg, Celtisplatz 8/III.
223. Otto Theodor, Fabrikbesitzer u. Ingenieur, Memmingen, Maschinenfabrik.
224. Paulke Wilhelm, Dr., Univ.-Professor, Karlsruhe, Bachstr. 28.
225. Peppler Albert, Professor, Dr. phil., Direktor der bad. Landeswetterwarte, Karlsruhe, Durlacherallee 56.
226. Pflaum Friedrich, Direktor der Zementfabrik Olymp, Volo, Thessalien, Griechenland.
227. Pfündl Hans, Studienrat, Ingolstadt, Haunwöhrerstr. 46/0.
228. Poellein Franz, Dr. med., prakt. Arzt, Amerang in Oberbayern.
229. Pohmann Walther, Dipl.-Ing., Altona, Klopstockstr. 11.
230. Priebe Karl, Dr. med. dent., Zahnarzt, Köln-Salierring 57/II.
231. Raechl Walter, Dr. rer. pol., Kaufmann, Augsburg, Bismarckstr. 6/0.
232. Rehn Eduard, Dr., Univ.-Professor, Düsseldorf, Akad. Krankenanstalt, Moorenstr. 5.
233. Reuter Philipp, Betriebsdirektor i. R.E.W., Essen, Kurfürstenstr. 30.
234. Reuver Leo, Kaufmann, Köln-Lindenthal, Herderstr. 6.
235. Rhombert Hugo, Dipl.-Ing., Dornbirn (Vorarlberg), Rohrbacherstr. 26.
236. Röckl Eugen, Dipl.-Ing., Berlin-Siemensstadt, Hertzstr. 2/II.
237. v. Rogister Ludwig, Dr. jur., Oberregierungsrat, Augsburg, Volkhard-strasse 7.
238. Roith Otto, Dr. med., Chirurg, Chefarzt am städt. Krankenhaus Baden-Baden, Städtisches Krankenhaus.
239. Rosenbauer Kurt, Dipl.-Ing., Linz a. d. Donau, Spittelwiese 11.
240. Rudolph Hans, Dipl.-Ing., Betriebsdirektor, Siegsburg (Rhld.) Luisenstr. 97.
241. Sager Ludwig, Dipl.-Ing., Deutsche Straßenbau G. m. b. H. Ems.
242. Sailer, Ernst, Dipl.-Ing., Gut Maxhof b. Starnberg.
243. Schäfer Wilhelm, Referendar, Essen, Gutenbergstr. 69.
244. Schimmelbusch Theodor, Ingenieur, Berlin S. 59, Hasenheide 61.
245. Schimper Ludwig, Dipl.-Ing., Troisdorf b. Köln, Gronau 5/0.
246. Schlagintweit Erwin, Dr. med., prakt. Arzt, Bad Wiessee.
247. Schlagintweit Otto, Dr. phil., Geologe, Berlin-Charlottenburg 9, Bogen-Allee 11.
248. Schleifenbaum Friedrich, Bergassessor, Siegen, Wallersbergstr. 7.
249. Schmiedel Theodor, Chemiker, Fabrikbesitzer, Nürnberg-Doos, Herder-strasse 3.
250. Schnitter Andreas, Dr. med., Oberarzt, Offenbach a. M., Buchrainweg 27.
251. Schön Friedrich, Oberstudienrat, Zweibrücken, Blücherstr. 18.
252. Schraube Conrad, Dr. med., prakt. Arzt, Passau, Ludwigstr. 18.
253. Schreiber Franz, Dr. med., Reg.-Med.-Rat, Radolfszell (Bodensee), Ver-sorgungsamt.
254. Schueller Hans, Dr. med., Medizinalrat, Schleiz (Thüringen).
255. Schulze Adolf, Dipl.-Ing., p. Adr.: Consulado Aleman Oraro Bolivien.
256. Schulze Gustav, Dr., Geologe, Tucubaya D. F., Calle Civilizacion 72, Rep. Mexiko.
257. Seibel Ludwig, Stadtbaudirektor, Pforzheim, Rathaus.
258. v. Seidlitz Wilfried, Dr. phil., Univ.-Professor, Jena, Reichardstieg 4.
259. Senninger Bruno, Bezirksamtmann, Neunburg v. W., Oberpfalz.
260. Sigrüst Emil, Dipl.-Ing., St. Gallen, Teufenerstr. 7.

261. Sommer Emil, Amtsgerichtsrat, Eichstätt A. I.
262. Sommer Julius, Justizrat, Notar, Rosenheim, Max Josephplatz 32.
263. Speckhard Hans, Architekt, Nürnberg, Schubertstr. 4.
264. Spörl Robert, Dr. med., appr. Arzt, Thalheim, Erzgebirge.
265. Steigenberger Otto, Dipl.-Ing., Berlin-Wilmersdorf, Wittelsbacher-strasse 17/III.
266. Steinlein Gustav, Dipl.-Ing., Nürnberg, Rudolphstr. 29/II.
267. Stepp Wilhelm, Professor, Dr., Direktor der Mediz. Klinik Breslau, Breslau, Zwingerplatz 3.
268. Stier Walther, Dr. rer. pol., Hannover, Arnswalderstr. 28.
269. Stocker Hans, Dr. med., prakt. Arzt, Aschau, Chiemgau.
270. Tafel Albert, Dr. med., Staken Poeloe Laoet, Borneo.
271. Teufel Wilhelm, Dipl.-Ing., Frankfurt a. Main, Kaiserstr. 71.
272. Uebel Max, Dipl.-Ing., Köln-Mühlheim, Frankfurterstr. 37.
273. Uhde Hermann, Professor, Dr., Schriftsteller, Starnberg, Perchastr. 28<sup>1/2</sup>.
274. Voelker Fritz, Dr., Univ.-Professor, Halle a. d. Saale, Reichardtstr. 10.
275. Wacker Fritz, Oberingenieur, Nürnberg, Humboldtstr. 74/III.
276. Wagner Karl, Amtsgerichtsrat, Biedenkopf a. d. Lahn.
277. Wagner Erich, Dipl.-Ing., Freiburg i. B., Maximilianstr. 10.
278. Waldmann August, Dr. phil., Chemiker, Höchst a. M., Zeilsteinerweg 35.
279. Walter Otto, Dr. med., Vertrauensarzt, Mühlheim (Ruhr), Duisburger-strasse 340.
280. Weber Clemens, Dr. med., Obermedizinalrat, Landshut, Maistr. 2/II.
281. Weis Hans, Dr., Studienrat, Memmingen, Augsburgerstr. 9.
282. Werner Erich, Architekt, Hamburg, Magdalenenstr. 41.
283. Werner Kurt, Reg.-Rat, Weimar, An der Lehne 20.
284. Wiegmann Hanns, Dr. med., prakt. Arzt, Ruhmannsfelden, Bayr. Wald.
285. Wiesinger Hermann, Notar, Justizrat, Münnerstadt, Unterfranken.
286. Wihr Alois, Dr. oek. publ., Berlin W 15, Fasanenstr. 67.
287. Wisiol Paul, Ing. und Agrarbaukommissär, Innsbruck, Fischergasse 24.
288. Wittich Walter, Dr. med., Augenarzt, Aschaffenburg, Würzburgerstr. 12/I.
289. Wochinger Karl, Rechtsanwalt, Justizrat, Laufen a. d. Salzach, Oberb.
290. Yblagger Max, Amtsrichter, Kemnath-Stadt, Oberpfalz.

## V. Mitglieder unbekanntem Aufenthalts.

291. Dittes Walter, Dr. rer. pol.
292. Hambüchen Joseph, Dr. oec. publ.
293. Holzhausen Hermann, Dipl.-Ing.
294. Hilgard Julius, Oberingenieur.
295. v. Miller Richard, Dr. med.
296. Straubel Heinrich, Dr. ing.,
297. Urbach Walter, Dipl.-Ing.

## Inhaltsübersicht.

	Seite
Prof. Dr. Karl Gruber † .. .. .	3
Der A.A.V.M. 1926/27 .. .. .	4
Alt-Herren-Verband 1926/27 .. .. .	6
Vereinsleitung .. .. .	7
Veranstaltungen des Vereins .. .. .	8
Bericht über das Vereinsheim .. .. .	8
Bericht des Bücherwartes .. .. .	9
Bericht über die Lichtbilderei des A.A.V.M. .. .. .	9
Hüttenbericht .. .. .	10
Bericht des Turenwartes .. .. .	10
Kassenberichte .. .. .	11
Allgemeiner Turenbericht .. .. .	13
Neue Turen der Mitglieder .. .. .	33
Sonstige bemerkenswerte Fahrten .. .. .	42
Turenstatistik .. .. .	45
Vorträge unserer Mitglieder 1926/27 .. .. .	47
Veröffentlichungen unserer Mitglieder .. .. .	48
Mitglieder-Verzeichnis .. .. .	49

## ADRESSEN

**Briefablage:** Vereinsheim Rosenstraße 8/I.

**Postscheckkonto:** München 4262.

**Vereinsabende:** Jeden Dienstag abends 8 Uhr (Vortragsbeginn  
pünktlich 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr) im Vereinsheim, Rosenstraße 8/I.

**Café:** Helbig, vorm. Lutz, Hofgarten (Mittelbau). Jeden Dienstag  
und Freitag mittags.

**Meldestelle für alpine Unfälle:** Alpine Auskunftsstelle, Haupt-  
bahnhof (Südbau), Tel. 58 886.

**Schlüsselabgabe:** Fabrik-Dir. Mayerhofer (Otto Perutz), Dachauer-  
straße 50.

**Vereinsdiener:** Hans Kittl, Heßstraße 21/0.